

A M T S B L A T der STADT WIEN

63

Jahrgang 54

Samstag, 6. August 1949

60 Groschen

Hans Pemmer:

Das Arbeitsgebiet des Heimatpflegers

In Zeiten des Wiederaufbaues, wie wir jetzt eine solche erleben, besteht die große Gefahr, daß im Übereifer gar manches geschieht, das im Interesse des Straßen- und Ortsbildes besser ungeschehen bliebe. Jeder Krieg bringt bekanntlich in seinem Gefolge eine Lockerung der Moral, und so läßt sich auch, wenigstens in manchen Kreisen, eine bedenkliche Lockerung der Baumoral feststellen. Es werden, ohne viel zu fragen, beschädigte Baulichkeiten unsachgemäß instand gesetzt und es werden besonders viel Sünden auf dem Gebiete der Geschäftsportalgestaltung und des Reklamewesens begangen. Diese Bausünden geschehen, wie ja die meisten Sünden, im geheimen. Sie werden erst offenbar, wenn die verschandelte Fassade, das geschmacklose Portal, die störende Reklame schon fertig dastehen, und es für den Augenblick schwer oder gar nicht möglich ist, sie zu beseitigen. Die Referenten für Stadtbildpflege (Mag. Abt. 7), denen unter anderem die Verhütung und Beseitigung derartiger gröblicher Verschandelungen obliegt, sind schon, rein physisch genommen, nicht in der Lage, alle „böartigen Neubildungen“ in

den tausenden Straßen und Gassen Wiens in Evidenz zu halten. Das Referat Heimatpflege der Mag. Abt. 7 hat sich daher schon vor einiger Zeit entschlossen, freiwillige Mitarbeiter als Heimatpfleger zu werben. Bis jetzt haben sich bereits über einhundertfünfzig Heimatbegeisterte gemeldet. Jeder freiwillige Heimatpfleger bekommt in der Umgebung seines Wohnsitzes einen kleinen Sprengel zur Betreuung und Beobachtung zugewiesen. Fällt ihm nun auf seinen täglichen Geschäfts- oder Spaziergängen irgendeine unerfreuliche Änderung des Straßenbildes innerhalb seines Sprengels auf, so hat er nichts zu tun, als diese Veränderung telephonisch oder schriftlich dem Referat Heimatpflege mitzuteilen, das dann von Amts wegen die weiteren Schritte unternimmt.

Um den freiwilligen Heimatpflegern einen Überblick über ihr Arbeitsgebiet zu geben, wurde ein über hundert Diapositive umfassender Lichtbildervortrag zusammengestellt, der nicht nur besonders krasse Verschandelungen im Straßenbilde Wiens aufzeigt, sondern auch den Naturschutz, die Betreuung kulturgeschichtlicher Unika, die Betäti-

gung in Heimatmuseen und endlich die Überwachung des Erhaltungszustandes der Denkmäler einschließlich der Grabdenkmäler behandelt.

Beginnen wir also mit jenem Kapitel, dessen Bereinigung dem Heimatpfleger vor allem

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Kinokarten für Dauerbefürsorgte

*

Freundschaftsbesuch aus Biel

*

Gemeinderatsausschuß VI

7. Juli 1949

*

Gemeinderatsausschuß VII

21. Juli 1949

*

Neuregelung der Bäderpreise

*

Marktbericht

*

Kleiner Anzeiger



Ein Beispiel aufdringlicher Geschäftsreklame

Der Heinrichshof

Die Stadtverwaltung hat Millionen aufgewendet, um die Wunden, die der Krieg unserer Stadt geschlagen hat, zu heilen. Wer heute durch die Straßen Wiens geht, der ahnt kaum, wie diese Stadt damals ausgesehen hat. Berge von Schutt, die den Verkehr unmöglich machten, wurden entfernt, die Verkehrsmittel instand gesetzt, und auch die Grünanlagen in Ordnung gebracht, so daß die Stadt heute wieder ihr normales Aussehen gewonnen hat. Aber auch Privatinitiative hat manches dazu beigetragen. Vieltach täuschen jedoch die in den Erdgeschoss wieder instand gesetzten Geschäftslöcher über die darüber befindlichen Ruinen hinweg.

Zu diesen stummen Zeugen der vergangenen Zeit gehört auch die Ruine des Heinrichshofes. Täglich fragen sich Tausende, die an dieser Ruine vorübergehen, angeregt durch das im Wiederaufbau befindliche Opernhaus, wann denn endlich auch die Instandsetzung des Heinrichshofes beginnen wird, denn die Gefahr, die dieser Ruine an so prominenter und belebter Stelle innewohnt, ist offensichtlich. Es ist wohl ein Wunsch aller Wiener, daß auch hier endlich wieder normale Verhältnisse geschaffen werden. Dieses Gebäude war mehr als ein

Fortsetzung von Seite 1

am Herzen liegt, mit der Verunstaltung des Straßenbildes durch geschmacklose Reklame, durch überdimensionierte Firmenschilder und Portale. Da ist ein betrübliches Beispiel der Verunstaltung eines Straßenbildes durch aufdringliche Geschäftsreklame der Blick vom Stock-im-Eisen-Platz zum Graben. (Siehe Abbildung auf der Titelseite.) Als wahre Fassadenkletterer haben sich die Geschäftsschilder bis zur Höhe des dritten Stockwerkes emporgeturnt. Den Blick auf den Glanzpunkt des Grabens, die herrliche Dreifaltigkeitssäule, aber behindern der Tabaktrafikiosk und die Geschäftswerbung am Lichtmast. Auch das große Steckschild rechts stört. Die Hauptgeschäftstraßen sind naturgemäß am meisten durch sinnlose Häufung von Reklame in Mitleidenschaft gezogen.

gelungenes Werk Hansens, es war für die Wiener ein Wahrzeichen der Stadterweiterung aus dem vergangenen Jahrhundert. Ein Wahrzeichen aus der glanzvollsten Zeit unserer Stadt. Und wenn vom Wiederaufbau Wiens gesprochen wird, dann gehört wohl auch der Heinrichshof dazu.

Es ist zu begrüßen, daß die Eigentümer des Komplexes sich entschließen, das Gebäude wieder erstehen zu lassen und diesen Wiederaufbau in die Hand eines Architekten gelegt haben, dessen hohes Einfühlungsvermögen in die Bauaufgaben Wiens bereits erfolgreich unter Beweis gestellt wurde. Seinen Plänen zufolge sollen die Schaalseiten dem alten Bau weitestgehend angepaßt werden, aber das Innere des Gebäudeblocks muß und wird den neuzeitlichen Erfordernissen entsprechend geändert werden.

Der vor 85 Jahren erbaute Heinrichshof war in seiner Grundrißgestaltung, besonders was die Wohnungen anbelangt, längst veraltet. Er beinhaltete 15 Geschäftslokale, 36 Wohnungen, 17 Büros und 2 Ateliers. Der neue Heinrichshof soll 56 Geschäftslokale, 98 Büroräume, 72 Wohnungen, 10 Atelierwohnungen und ein vollständig modernes, weltstädtisches Großkino enthalten, das Wien bisher entbehrt hat.

Aus dieser Gegenüberstellung ist zu ersehen, wie weitgehend die Veränderung der Grundrißlösung sein wird. Der erste Schritt zu diesem Wiederaufbau muß natürlich der Abbruch der alten und beschädigten Bauteile sein, die bedauerlicherweise auch heute noch von einzelnen Mietern bewohnt sind, obwohl mit der Bewohnung dieser Restbestände erhebliche Gefahren für die körperliche Sicherheit der Mieter und nicht zuletzt der Vorübergehenden bestehen. Wiederholt mußten zum Teil auch durch die Feuerwehr rascheste Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden, um solchen Gefahren zu begegnen.

Die Hausverwaltung ist bestrebt, diese Mieter zum Teil anderweitig unterzubringen, zum Teil zu entschädigen, so daß allzu große Härten vermieden werden sollen. Ein Wiederaufbau der gefährdeten Bauteile unter Belassung der Mieter in ihren Wohnungen ist unmöglich, da einerseits durch die Bauarbeiten selbst neue Gefahren entstehen, und andererseits die notwendigen Änderungen in den Grundrißlösungen die Leermachung der Gebäudeteile bedingen. Es ist aber bedauerlich, wenn diese Notlage auf einer Seite benützt wird, um aus der Notwendigkeit der Räumung Kapital zu schlagen.

Es ist zu hoffen, daß alle Kräfte zusammenwirken, damit der im öffentlichen Interesse gelegene Wiederaufbau voll gelingt und ehestens zur Tat werde. Wien soll im Wettlauf mit anderen rührigen Städten nicht nur seinen alten Rang behaupten, sondern auch neue Kräfte entwickeln, sich modernisieren bei möglichstster Schonung unserer alten städtebaulichen Denkmäler, damit gleichzeitig auch Arbeitswilligen Verdienstmöglichkeiten geschaffen werden.

mm

Ähnlich wie hier sieht es ja auch in der Kärntner- und Rotenturmstraße aus. Grundsätzlich sollte die Anbringung von Geschäftsschildern nur im Erdgeschoß gestattet sein. Im allgemeinen aber wäre die Verwendung von plastischen Buchstaben bedeutend weniger die der Fassadenwirkung bedeuend weniger Schaden zufügen als die Schilder. Die Anwendung von Steckschildern aber wäre nur in engen Gassen zu vertreten.

Als erfreuliches Gegenbeispiel tritt uns das Haus Neuer Markt Nr. 15 entgegen. (Abbildung 1.) In die vornehme Barockfassade gliedert sich das Firmenschild der im Hause untergebrachten Juwelenfirma in Form einer geschmackvollen Kartusche prächtig ein. Das Haus Nr. 14 daneben hat eine ebenso schöne Barockfassade. Wie wenig kommt sie aber durch die sie bedeckenden Firmenschilder und die uneinheitliche Portalgestaltung des Erdgeschosses zur Geltung.

Ein schönes Patrizierhaus finden wir Singerstraße 21, mit seiner frühbarocken Fassade, mit seinen vertieften Reliefeldern und der breiten Einfahrt. Die Bäckerfirma Uhl-Breunig hat erst in jüngster Zeit das unförmige Ladenschild durch hübsche moderne Steckbuchstaben ersetzen lassen und damit das äußere Bild dieses behäbigen Hauses zu seinem Vorteil umgewandelt. (Abbildung 3.)

Nicht selten geschehen in jüngster Zeit Fassadenverschlechterungen auf folgende Art: Geschäftstüchtige Leute vergrößern ihr Lokal, indem sie einen Raum des Nebenhauses mit den bisherigen Verkaufsräumen vereinigen. Dagegen wäre natürlich nichts einzuwenden. Um aber nun auch nach außen hin diese Geschäftsvergrößerung kenntlich zu machen, lassen sie über zwei Hausfassaden hinweg ihre Geschäftsräume durch eine gemeinsame Hohlkehle oder dergleichen zusammenfassen. So geschah es beispielsweise am Hause 3, Landstraßer Hauptstraße 40, dem Gasthof „Zum roten Hahn“. (Abbildung 2.) Die zu ebener Erde gelegenen Gasthauslokalitäten wurden seinerzeit durch einen saalartigen Raum, der im Nebenhaus Nr. 38 liegt, vergrößert. Nun gehört aber das Haus Nr. 38 zu den ältesten Gebäuden der Landstraße, wenn es nicht überhaupt das älteste Profangebäude des Bezirkes ist. Das beweisen die Ortsteine und die vertieften Reliefelder der Fassade. Da dieses baugeschichtlich so interessante Haus durch die Zusammenlegung der Geschäftsfassaden über zwei Häuser hinweg bis zur Unkenntlichkeit verändert wurde, verfügte die Behörde die Wiederherstellung des alten Zustandes binnen einer gewissen Zeit.

Daß die Mariahilfer Straße als die bedeutendste Geschäftsstraße Wiens von Überreklame nur so wimmelt, braucht nach dem bisher Gesagten wohl nicht besonders betont zu werden. Wie wird zum Beispiel durch die am Hause Mariahilfer Straße 1b befindlichen Steckschilder und durch die am Lichtmast angebrachte Reklametafel der schöne Blick auf die Burg und das Kunsthistorische Museum unmöglich gemacht! (Abbildung 6.)

Beinahe jedes Haus der Mariahilfer Straße könnte als Beispiel herangezogen werden, wie man es nicht machen soll. Wenn man etwa die am Hause Mariahilfer Straße 88 angebrachten Riesenreklameanlagen betrachtet, glaubt man, am Heck eines Ozeandampfers zu stehen, der eben Anker wirft. (Abbildung 4.)

Ein wahres Monstrum an Geschmack-

losigkeit ist die Fassade eines Geschäftes in der Stumpergasse. Wie die Schuppen eines prähistorischen Sauriers gleißeln Hunderte von Tellern und sonstiges Handwerkszeug friedfertiger Köchinnen dem erschrockenen Passanten entgegen. Der Wanderer könnte sein Haupt und eilet fürbaß! (Abbildung 5.)

Die meisten alten Häuser der Auerspergstraße zeigen prächtige Fassaden, liegen sie doch an der der Inneren Stadt über das Glacis hinweg zugewendeten ehemaligen Schauseite der Josefstadt. Das Haus Nr. 13 zum Beispiel hat zwei Stockwerke durchlaufende Lisenen, schöne Fensterverdachungen im ersten Stock, und Lünettenreliefs, Leyer, Äskulapstab und Idealköpfe darstellend, im zweiten Stockwerk. Aber das alles läßt sich nur halb ahnen, denn eine im Hause untergebrachte Firma hat nicht weniger als elf Reklametafeln, neckisch über die Fassade verstreut, angebracht. (Abbildung 7.)

Wie erfreulich präsentiert sich da das Nebenhaus, Auerspergstraße 15. Die zarten Fensterumrahmungen kommen wundervoll zur Geltung, und daß im Erdgeschoß ein Gasthaus untergebracht ist, wird jedem Beschauer auch dann klar, wenn er die Firmenbezeichnung nur einmal in hübschen plastischen Buchstaben liest. (Abbildung 8.) Eine derart geschmackvolle Fassadengestaltung wirbt für jeden Einsichtigen mehr als die gewalttätigste Reklame!

Die Löwen-Apotheke in der Josefstädter Straße hat eine interessante Geschichte. Sie befindet sich erst seit 1911 im Hause Nr. 25, früher war sie im Hause Josefstädter Straße 30 untergebracht. Die Löwen-Apotheke wurde im Jahre 1816 als erstes Geschäftslokal Wiens mit Gas beleuchtet, ihr damaliger Besitzer, Josef Moser, war der erste Wiener, der dem Problem der Leuchtgaszeugung nähertrat. Mit Wehmut denkt man daran, daß einst das Portal dieser Apotheke mit vier Schildern geschmückt war, Hygieia, Flora, Hypokrates und Galen darstellend, von der Meisterhand Ferdinand Georg Waldmüllers gemalt. Heute sieht man im ersten Stockwerk des Hauses, in dem sich die Löwen-Apotheke jetzt befindet, gleich vier Löwen, einen plastischen und drei gemalte, und das ist ein bißchen viel auf einmal. Ganz abzulehnen ist aber die steilschräge Inschrift, die sich in der Höhe zweier Stockwerke hinzieht. (Abbildung 9.)

(Schluß in der nächsten Samstagnummer)

Wiedereinweihung der Wilhelmsdorfer Kapelle

Vorbildliche Gemeinschaftsarbeit hat die im Oktober 1944 schwer bombenbeschädigte Wilhelmsdorfer Kapelle (eingebaut im Hause 12, Rauggasse 5) wieder erstehen lassen. Der Besitzer des Hauses, Tischlermeister Anton Burda, ließ die Baumeisterarbeiten durchführen. Unter Aufsicht und mit Hilfe des Bundesdenkmalamtes besorgte das „Komitee zur Erhaltung historischer Denkmäler im 12. Bezirk“ (an der Spitze Stadtrat a. D. Josef Müller) die Restaurierung der hübschen Einrichtung aus der Biedermeierzeit. So wurde dieser sakrale Bau wieder seinem Zwecke zugeführt.

Die Kapelle, die am 4. Oktober 1827 vom Klosterneuburger Prälaten Gaudenz Dunkler dem Hl. Nepomuk geweiht wurde, ist nun am 31. Juli vom Klosterneuburger Stiftsdechant Werner Tascher wieder eingeweiht worden.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210 045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V. Rechte Wienzelle 97.

Kinokarten für Dauerbefürsorgte der Stadt Wien

Die Gemeinde Wien ist bemüht, ihren Dauerbefürsorgten den Besuch von Kinos in der Erkenntnis zu ermöglichen, daß ein Kinobesuch in der heutigen Zeit bereits zu einem Lebensbedürfnis geworden ist. Der Aufsichtsrat der Kiba hat daher beschlossen, in den Kinobetrieben der Kiba Gratisvorstellungen für die Dauerbefürsorgten der Stadt Wien zu geben. Vorgeführt werden die laufenden Spielfilme. Für jeden Befürsorgten sind drei bis vier Kinobesuche jährlich vorgesehen. Die Gratisvorstellungen finden einmal im Monat nachmittags ab 14 Uhr (ausgenommen Samstag und Sonntag) in folgenden Kinos statt:

1. Tuchlaubenkino: 1. Tuchlauben 7;
1. Opernkino: 1. Friedrichstraße 4;
1. Gartenbaukino: 1. Parkring 12;
2. Rotensternkino: 2. Rotensterngasse 7 a;
3. Capitolkino: 3. Erdbergstraße 86;
3. Eoskino: 3. Landstraßer Hauptstraße 137 a;
3. Rabenhofkino: 3. Hainburger Straße 68-70;
5. Eisenbahnerheim: 5. Margaretenstraße 166;
5. Schlüsselkino: 5. Margaretenstraße 127;
6. Mariahilf: 6. Gumpendorfer Straße 67;
6. Haydnkino: 6. Mariahilfer Straße 57;
9. Alserkino: 9. Säulengasse 20;
9. Roßauerkino: 9. Glasergasse 2;
11. Simmering: 11. Hauffgasse 26;
13. Parkkino: 13. Hauptstraße 22;
16. Sandlitenkino: 16. Eberhardgasse 32;
16. Trianonkino: 16. Ludo Hartmann-Platz 12;
16. Zentralkino: 16. Johann Nepomuk Berger-Platz 6;
17. Volkskino: 17. Elterleinplatz 3;
18. Iriskino: 18. Währinger Straße 123;
18. Währinger Filmtheater: 18. Gentzgasse 119;

21. Arbeiterheimkino: 21. Angerer Straße 14;
23. Kohlstaudekino: 23. Brauhausgasse 3;
24. Wiener Neudorf: 24. Bahnhofstraße 30;
24. Mödlingkino: 24. Babenbergerstraße 3 b;
25. Rodaun: 25. Hauptstraße 30;
25. Liesing: 25. Parscheggasse 2.

Die Dauerbefürsorgten, die in Bezirken wohnen, in denen keine Kinobetriebe der Kiba geführt werden, können Kiba-Kinos in Nachbarbezirken besuchen.

Anspruch auf eine unentgeltliche Eintrittskarte hat jeder haupt- oder mitunterstützte Dauerbefürsorgte, der seinen Anspruch bis längstens 10. August beim zuständigen Sprengelfürsorgeter während dessen Sprechstunde anmeldet. Die Verteilung der Karten erfolgt ebenfalls durch den Fürsorgeter. Die Eintrittskarte ist an die Person des Befürsorgten gebunden und ist nur unter Vorweisung der Bezugskarte, bzw. des Bezugsbuches für Dauerbefürsorgte gültig. Eine Übertragung ist unstatthaft.

Die Gratisvorstellungen werden im Laufe der zweiten Augustwoche beginnen.



WERTHEIM
Stahlschränke
für große
und kleine
Büros!

WIEN I, WALFISCHGASSE 15, TELEFON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 2-22, TEL. U 48-5-48

Amerikanische Wissenschaftler beim Bürgermeister

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing am 1. August 25 amerikanische Intellektuelle, unter ihnen Priester, Wissenschaftler, Techniker und Fachleute auf dem Gebiet der Sozialpolitik, die sich gegenwärtig auf einer Europareise befinden. Die amerikanische Reisegesellschaft, die unter Führung von Professor Alfred Fisk von der Universität San Franzisko fast alle europäischen Staaten besuchen wird, interessiert sich in Wien besonders für den sozialen Wohnhausbau und die sozialen Einrichtungen der Stadt.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 7. Juli 1949

(Fortsetzung und Schluß)

(A.Z. 1038/49; M.Abt. 21 — 1194/48.)

1. Der Ankauf von 400 t Granitkleinsten, 6 x 8 cm, im Betrage von 88.000 S wird genehmigt und die Lieferung im Sinne des Magistratsberichtes vergeben.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1949 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten bedeckt.

3. Die Lieferung wird an die Granitwerke A. Kapsreiter, Schärding am Inn, Oberösterreich vergeben.

(A.Z. 1142/49; M.Abt. 32 — Sch XV/25/49.)

Der Umbau der Zentralheizungsanlage samt Nebenarbeiten in der Schule 15, Ortnergasse 2-4, mit einem Gesamtkostenbetrag von 260.000 S wird genehmigt und wird auf A.R. 914, Post 20, laufende Erhaltung, bedeckt.

Der Umbau der Zentralheizungsanlage wird der Firma Hoerner & Dantine auf Grund ihres Angebotes vom 29. Juni 1949 im Betrage von 173.355,93 S übertragen.

Die Vergebung der Baumeisterarbeiten erfolgt durch die M.Abt. 26, der Wasser- und Lichtinstallationen durch die M.Abt. 34, der kleineren Regiearbeiten durch die M.Abt. 32 in der vorgeschriebenen Art.

Berichterstatter: GR. Maller

(A.Z. 1109/49; M.Abt. 24 — 4973/3/49.)

Die Demolierungsarbeiten am städtischen Althause, 1, Judengasse 6, sind an die Firma Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62, auf Grund ihres Angebotes vom 18. Juni 1949 und Brief vom 4. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1128/49; M.Abt. 26 — Sch 348/7/49.)

Die Krediterhöhungen von 25.000 S um 59.000 S auf 84.000 S für die Ausfertigungs-

arbeiten in der Schule 13, Veitingergasse 9 wird genehmigt.

Der Betrag von 59.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

Die Anstreicherarbeiten sind an die Firma Hans Futterer, 7, Lindengasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 28. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1132/49; M.Abt. 26 — Sch 205/17/49.)

Die Anstreicherarbeiten im Zuge der Instandsetzung der Schule 15, Benedikt Schellinger-Gasse 1 sind an die Firma Friedrich Macke, 4, Phorugasse 12, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. 908/49; M.Abt. 21 — Zl. 349/49.)

1. Der Ankauf von 590 ml Kunststeinstufen sowie die Vergebung aller Kunststeinarbeiten für die Wohnungsanlage 11, Simmeringer Hauptstraße 76, mit einem erforderlichen Kostenaufwand von 36.900 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1949 unter dem für die Bedarfsstelle genehmigten Kredit bedeckt.

3. Die Lieferung der Kunststeinstufen und die Kunststeinarbeiten sind an die Firma Anton Schlesak, Betonwaren- und Kunststeinhersteller, 22, Am Freihof 124, zu vergeben.

(A.Z. 1068/49; M.Abt. 25 — E.A. 443/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 211/49 vom 19. Jänner 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 5, Anzengrubergasse 14, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 28.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

Freundschaftsbesuch aus Biel

In der vorigen Woche kam auf dem Wiener Westbahnhof ein Sonderzug mit einer Reisegesellschaft aus der Schweizer Stadt Biel zu einem sechstägigen Aufenthalt nach Wien. Die Schweizer waren mit Musikern, Sängern und Sportlern sowie Funktionären der Hilfsaktion „Biel hilft Floridsdorf“ nach Wien gekommen. Die Begrüßung der Gäste auf dem Bahnhof hatte Stadtrat Jona übernommen.

Die Reisegesellschaft hatte sich ein umfangreiches Besichtigungsprogramm vorgenommen, um Wien und vor allem Floridsdorf, das durch die Hilfsaktion mit Biel in enger Verbindung steht, kennenzulernen. Bereits am Tag der Ankunft fand in Floridsdorf eine Freundschaftskundgebung statt. Vorher trugen der FC. Biel und Admira ein Wettspiel aus, das der Wiener Klub für sich entscheiden konnte.

Die Floridsdorfer haben der Stadt Biel viel zu danken.

Die verhältnismäßig kleine Stadt sandte in kurzen Zeitabschnitten 26 Tonnen Lebensmittel, 21 Tonnen Bekleidung, Schuhe und sonstige Bedarfsgegenstände, die an bedürftige Menschen in Floridsdorf verteilt wurden. Außerdem schickten sie Instrumente und Heilmittel für das Floridsdorfer Spital.

Schließlich konnten 50 Kinder aus Floridsdorf einen dreimonatigen Erholungsurlaub in Biel verbringen. Die Bieler Uhrmacher haben der Uhrmacherwerkstätte der Stadt Wien eine Spende von Uhren und Uhrenbestandteilen übermittelt. Die Stadt Wien hat zur Erinnerung an diese Unterstützungsaktion eine städtische Wohnhausanlage in Floridsdorf „Bieler Hof“ benannt.

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH- TIEF-
UNDEISEN-
BETONBAU

A 667



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telefon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 575/b Beistellung von Bewachungsmannschaften jederzeit und überallhin

(A.Z. 1087/49; M.Abt. 23 — VII F1 30/49.)

1. Die Behebung der Kriegsschäden an den Glasdächern der Großmarkthalle, Abteilung Fleisch, mit einem Kostenbetrag von 55.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 55.000 S ist auf der A.R. 1002, Post 71 (lfd. Nr. 772), zu bedecken.

3. Die Verglasungsarbeiten sind der Firma Ing. Hans Briggen, 21, Jedleseer Straße 60, auf Grund ihres Angebotes vom 16. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1043/49; M.Abt. 21 — 425/49.)

Der Ankauf von 400.000 Stück Mauerziegeln NF aus dem Werke Roseldorf, Bezirk Stockerau, von der Firma Baustoffe-Vertrieb Ing. Gustav Hertel, 7, Zieglergasse 29, auf Grund des Angebotes vom 20. Juni 1949 wird genehmigt. Das Kostenerfordernis ist in den Sachkrediten der Bedarfsstellen bedeckt.

(A.Z. 1091/49; M.Abt. 28 — 2960/49.)

1. Die Kriegsschadensbehebung in der Rustenschacher Allee im 2. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 110.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 71, bedeckt ist.

2. Die Asphaltbetonarbeiten werden der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 10. Juni 1949 übertragen.

(A.Z. 1048/49; M.Abt. 34 — Krh. 82/49.)

Die Umschaltung auf Drehstrom im Sophienspital, 7, Apollongasse 19, wird genehmigt. Der Kostenaufwand von 73.000 S ist auf A.R. 513, Ehemalige Fonds-Krankenanstalt, Post 51 a, Bauliche Investitionen, zu bedecken.

Die erforderlichen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 789/49; M.Abt. 18 — 1015/49.)

In unwesentlicher Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zahl 18—1015/49, Plan Nr. 2026, der M.Abt. 18 für die Plangebiete a—d (a), e—h (e) und i—m (i) des Anschließungs- und Aufteilungsplanes für die Dauerkleingartenanlage Nr. 6 an der Holzkechtstraße im 10. Bezirk auf Grund des § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plangebiet a—d (a) rot gezogenen Linien werden als Wegbegrenzungslinien und die rot strichlierten Linien als Losgrenzen festgesetzt; hingegen werden alle schwarz gezogenen und rot gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Die im Plangebiet e—h (e) rot gezogenen und mit roten Ringen versehenen Linien werden als provisorische Hauptabfriedungslinien und die rot strichlierte Linie als Losgrenze festgesetzt; demnach werden die schwarz gezogenen und rot gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

3. Im Plangebiet i—m (i) werden die rot strichlierten Linien als neue Losgrenzen festgesetzt.

4. Auf der im Plan schwarz schraffierten Fläche sind nur 16 qm große Hütten erlaubt und müssen diese auf Verlangen der Baubehörde ohne Anspruch auf Entschädigung abgetragen werden.

5. Alle übrigen Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 12. Dezember 1947, Pr.Z. 947/47, bleiben sinngemäß aufrecht.

(A.Z. 1143/49; M.Abt. 26 — Sch 66/11/49.)

Die Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 5, Embelgasse 46, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 56.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 56.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

Die einzelnen Bauhandwerkerarbeiten sind im eigenen Wirkungskreis des Magistrates zu vergeben.

Berichterstatte: Amtsf. StR. Novy.

(A.Z. 1139/49; M.Abt. 19 — 525/49.)

1. Der vom Zivilarchitekt Hans Würzl, 2, Böcklinstraße 110, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 14, Goldschlagstraße 142, Ecke Hicelgasse, mit 29 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 2300 S (zweitausenddreihundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 1056/49; M.Abt. 18 — 3393/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 3393/47, Plan Nr. 1907, mit den Ziffern 1—212 (1) umschriebene Plangebiet umfassend das Gebiet der Donaustromlände, der Donaukanallände, des Kaiquartiers im 1. und 2. Bezirk, der Hafengebiete Albern und Lobau, sowie für die Schwachatregulierung in Verbindung mit dem Donau-Oder- und dem Donau-Adria-Kanal im Großraum Wien, wird gemäß § 8 der B.O. für Wien die zeitlich begrenzte Bausperre verhängt.

(A.Z. 1097/49; M.Abt. 33 — 2029/49.)

Für zusätzliche Wiederinstandsetzung und Neuerrichtung der öffentlichen Beleuchtung in Wien wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 631, Öffentliche Beleuchtung, unter Post 20, 28, 51 und 71, Betrieb, Instandhaltung, Sondererfordernisse, Neubau, Behebung von Kriegsschäden (derz. Ansatz 6.050.000 S), eine erste, bzw. zweite Überschreitung in der Höhe von 1.250.000 S, und zwar:

unter Post 20, Betrieb und Instandhaltung (derz. Ansatz 1.200.000 S), eine erste Überschreitung von 290.000 S;

unter Post 28, Sondererfordernisse (derz. Ansatz 2.700.000 S), eine erste Überschreitung von 50.000 S;

unter Post 51, Neubau der öffentlichen Beleuchtung (derz. Ansatz 300.000 S), eine erste Überschreitung von 370.000 S und

unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden (derz. Ansatz 1.500.000 S + 350.000 S), eine zweite Überschreitung von 540.000 S ge-

nehmigt, die in allgemeinen Rücklagen zu decken ist.

(A.Z. 1072/49; M.Abt. 24 — 4953/7/49.)

1. Die Stadt Wien errichtet im 25. Bezirk, Siebenhirten, Hauptstraße 40, auf den gemeindeeigenen Gsten. 98/4, 114 und 217, alle E.Z. 667 der Kat.G. Siebenhirten, nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 4953/7/49, vorgelegten Bauentwurf des Architekten Z. V. Dipl.-Ing. Dr. Eduard F. Sekler einen Wohnhausbau mit 41 Wohnungen.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 2.800.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Der für das Jahr 1949 als erste Baurate voraussichtlich erforderliche Betrag von 800.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 2.000.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 1062/49; M.Abt. 24 — 4970/5/49.)

1. Die Stadt Wien errichtet im 25. Bezirk, Liesing, Josef Schöffel-Gasse 26 — Ecke Blumengasse, auf den gemeindeeigenen Gst. 354/124, E.Z. 22; Gst. 354/123, E.Z. 323; Gste. 354/340 und 354/122, E.Z. 322, der Kat.G. Liesing nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 4970/4/49, vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dipl.-Ing. C. F. Discher und E. Mang eine Wohnhausanlage mit 41 Wohnungen.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 2.700.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Der für das Jahr 1949 als erste Baurate voraussichtlich erforderliche Betrag von 700.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 2.000.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 1061/49; M.Abt. 24 — 4977/4/49.)

1. Die Stadt Wien errichtet im 20. Bezirk, Engerthstraße 37, Ecke Friedrich Engels-Platz, auf dem gemeindeeigenen Gst. 4412, E.Z. 2753, der K.G. Brigittenau nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 4977/3/49, vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dipl.-Ing. Anton Siegl und Dr. Josef Zimmel einen Wohnhausbau mit 47 Wohnungen und 1 Geschäftslokal.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 3.170.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Die für das Jahr 1949 erforderliche Baurate im Betrage von 700.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 2.470.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 1073/49; M.Abt. 24 — 4971/3/49.)

1. Die Stadt Wien errichtet im 5. Bezirk, Blechturmstraße 22—27, auf den gemeindeeigenen Gsten. 1512/3 und 1512/28, E.Z. 2485, und 1512/23 und 1509, E.Z. 48, der K.G. Margareten nach dem zu M.Abt. 24 — 4971/3/49 vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Prof. Dr. J. Hoffmann und Arch. J. Kalbac einen Wohnhausbau mit 81 Wohnungen und 1 Geschäftslokal.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 5.450.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Die für das Jahr 1949 erforderliche erste Baurate im Betrage von 1.200.000 S ist auf die A.R. 617/51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 4.250.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 1107/49; M.Abt. 24 — 4974/4/49.)

1. Die Stadt Wien errichtet im 19. Bezirk, Heiligenstädter Straße 163, auf dem gemeinde-



eigenen Gst. 204/1, E.Z. 586, der K.G. Nußdorf nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 4974/4/49, vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dipl.-Ing. Hans Muttoné, Arch. Ing. Friedrich Novotny und Arch. Dipl.-Ing. Alexander Kratky einen Wohnhausbau mit 152 Wohnungen.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 9.700.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Der für das Jahr 1949 als erste Baurate für den ersten Bauteil mit 71 Wohnungen erforderliche Betrag von 1.100.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlags 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 8.600.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 1106/49; M.Abt. 24 — 4950/6/49.)

1. Die Stadt Wien errichtet im 25. Bezirk, Atzgersdorf, Gärtnergasse 6—10, auf den gemeindeeigenen Gsten. 658/1 und 659, E.Z. 973 und 654, E.Z. 9, der K.G. Atzgersdorf nach dem zu M.Abt. 24/4950/6/49 vorgelegten Bauentwurf des Zivilarchitekten Jakob Unterberger einen Wohnhausbau mit 89 Wohnungen.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 5.670.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Die für das Jahr 1949 erforderliche erste Baurate im Betrage von 1.500.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlags 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 4.170.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher

(A.Z. 1085/49; M.Abt. 25 — E. A. 279/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64—2199/49 vom 23. Juli 1948 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause 2, Praterstraße 35, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 40.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1949 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1089/49; M.Abt. 25 — E. A. 104/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64—2254/49 vom 22. Juni 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause 2, Zirkusgasse 37, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 35.000 S, wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1949 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1108/49; M.Abt. 24 — 4973/1/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II sowie Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Abtragung des städtischen Wohnhauses 1, Judengasse 6, wird genehmigt, die Gesamtkosten von 260.000 S, die im Baujahr 1949 verbraucht werden, sind auf A.R. 811, Post 71, zu bedecken.

2. Das Gebäude ist aus dem Gemeindeinventar außer Verweis zu bringen.

(A.Z. 1140/49; M.Abt. 21 — 199/49.)

Der Vergebung der Abfuhr von Straßenschottermaterial von den einzelnen Bestimmungsbahnhöfen einschließlich Waggonentladung sowie das Aufrichten in meßbaren Figuren an die von M.Abt. 21 festgestellten 16 Bestbieter wird zugestimmt; die Kosten hierfür im Gesamtbetrag von rund 300.000 S sind in den Sachkrediten der M.Abt. 28, Straßenbau, bedeckt.

(A.Z. 1054/49; M.Abt. 34 — Kr.Sch V 7/49.)

Der Beschluß des GRA. VI vom 5. Mai 1949, Zl. 580/49, nach welchem die Durchführung der Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 5, Margaretengürtel

Nr. 122/124, an die Firma Eduard Schmitz Wtwe. übertragen wurde, wird widerrufen.

Die Durchführung der Gas- und Wasserinstallation in der städtischen Wohnhausanlage, 5, Margaretengürtel 122/124, mit einem Kostenbetrag von 21.062,94 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Gas- und Wasserinstallation der Firma Johann Vrable, 5, Siebenbrunnengasse 87, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 811/71 bedeckt.

(A.Z. 1066/49; M.Abt. 26 — Hp/38/49.)

Die Mehrererfordernisse der auf der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, im Jahre 1948 bewilligten nachstehenden Sachkredite werden genehmigt.

Post 20, Anlagenerhaltung:

Geschlechtskrankenfürsorgestelle, 1, Neutorgasse 1, Instandsetzungen: GRA. VI: 132 (4. März 1948) und GRA. VI: 1238 (4. November 1948), genehmigter Sachkredit 144.700 S, Gesamtbelastung 148.311,80 S, Mehrererfordernis 3611,80 S;

Aufnahmestelle für Altersheime, 1, Zelinkagasse 5, Adaptierungen: GRA. VI: 164 (4. März 1948) und GRA. VI: 123 (4. November 1948), genehmigter Sachkredit 160.000 S, Gesamtbelastung 162.432,87 S, Mehrererfordernis 2432,87 S;

Amtshaus, 20, Raffaelgasse 11, Spenglerarbeit: GRA. VI: 888 (26. August 1948), genehmigter Sachkredit 50.000 S, Gesamtbelastung 53.150,23 S, Mehrererfordernis 3150,23 S;

Kindererholungsstätte „Paradies“, Zentralheizanlage instand setzen: GRA. VI: 755 (22. Juli 1948), genehmigter Sachkredit 240.000 S, Gesamtbelastung 249.982,59 S, Mehrererfordernis 9982,59 S;

Tbc.-Fürsorgestelle Schwechat, Instandsetzungen: GRA. VI: 1057 (23. September 1948), genehmigter Sachkredit 40.000 S, Gesamtbelastung 44.008,60 S, Mehrererfordernis 4008,60 S.

Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen:

Spiel- und Eislaufplatz, 12, Linke Wienzeile—Dunklergasse: GRA. VI: 159 (4. März 1948) und GRA. VI: 677 (3. Oktober 1947), genehmigter Sachkredit 77.000 S, Gesamtbelastung 82.306,16 S, Mehrererfordernis 5306,16 S;

Kindererholungsstätte Knödelhütte, Planschbecken: GRA. VI: 476 (4. Mai 1948), genehmigter Sachkredit 48.000 S, Gesamtbelastung 49.945,43 S, Mehrererfordernis 1945,43 S;

Kindererholungsstätte Kreuzwiese, Instandsetzung: GRA. VI: 703 (8. Juli 1948), genehmigter Sachkredit 230.000 S, Gesamtbelastung 247.322,60 S, Mehrererfordernis 17.322,60 S;

Volksbildungshaus Wiener Urania, Wiederaufbau: GRA. VI: 315 (22. April 1948), genehmigter Sachkredit 210.000 S, Gesamtbelastung 219.149,32 S, Mehrererfordernis 9149,32 S.

Lager, 9, Wasserleitungsstraße 9, Behebung von Kriegsschäden: GRA. VI: 1392 (23. Dezember 1948), genehmigter Sachkredit 43.000 S, Gesamtbelastung 45.108,22 S, Mehrererfordernis 2108,22 S.

Diese Mehrererfordernisse sind im Rechnungsabschluß auf den Posten 20, Anlagenerhaltung, beziehungsweise Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 1031/49; M.Abt. 18 — 3934/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Magistrat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan des Stadtbauamtes, Plan Nr. 1990, M.Abt. 18 — 3934/48 (Beilage 3), mit den Buchstaben a—h (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Friedhofstraße, Bahnstraße, Fahrweg 1 und Gasse 1 in Ober-Laa im 23. Bezirk gemäß § 1 der BO. für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen als vordere Baufluchtlinie festgesetzt.

2. Die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien, die rot strichliert und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien neu bestimmt.

3. Die hellgrün angelegte Fläche wird als Grünland für die Friedhoferweiterung gewidmet.

4. Die blaugrün angelegte Fläche wird als Bauland, Baukl. I, gemischtes Baugebiet, für die vorzugsweise Errichtung von gewerblichen Betrieben bestimmt.

5. Die übrigen genehmigten Bebauungsbestimmungen bleiben sinngemäß in Kraft.

(A.Z. 1116/49; M.Abt. 24 — 4883/66/49.)

Die Schlosser-Gewichtsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Simmeringer Hauptstraße 76—Enkplatz 1, sind an die Firma Math. Kubesch, 11, Leberstraße 96, auf Grund ihres Angebotes vom 24. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1098/49; M.Abt. 33 — 2030/49.)

Für die Wiedererrichtung, beziehungsweise Wiederinstandsetzung und Abänderung der öffentlichen Beleuchtung in 17 Parkanlagen

BEWACHUNGSGESELLSCHAFT

der Industrie

Ges. m. b. H.

Wien IX, Kolingasse 4

A 16-3-25**A 16-3-41****Organisierte Bewachung bei Tag
und Nacht in jedem Zeitausmaß**

A 1086/12

wird im Voranschlag 1949 zur Rubrik 631, Öffentliche Beleuchtung, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derz. Ansatz 1.500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 350.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1078/49; M.Abt. 29 — 2646/49.)

Der GRA. VI für Bauangelegenheiten wolle beschließen:

Für Mehrausgaben infolge Durchführung verschiedener Baggerungsarbeiten und der damit verbundenen Instandhaltung von Geräten wird im Voranschlag 1949 zur Rubrik 622, Brücken und Wasserbau, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 20.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 622, Brücken und Wasserbau, unter Post 71 (lfd. Nr. 707), Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 1120/49; M.Abt. 24 — 47116/7/49.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 16, Reinhartgasse 22—24, sind an die Firma Matthäus Baier, 16, Landsteinerstraße Nr. 10, auf Grund ihres Angebotes vom 24. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1136/49; M.Abt. 28 — 2630/49.)

1. Die Instandsetzung der Bombenschäden in den im Verzeichnis angeführten Walzasphaltstraßen im 19. Bezirk wird mit einem auf Rubrik 621, Post 71, bedeckten Gesamtkostenfordernis von 70.000 S genehmigt.

2. Die Walzasphaltarbeiten werden der Baufirma Teerag-Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 17. Juni 1949 übertragen.

(A.Z. 1101/49; M.Abt. 34 — Kr Sch XIX — 4/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhaus, 19, Budinskygasse 10, Stiegen 3 und 6, mit einem Kostenbetrag von 60.364,93 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Elektroinstallation der Firma Otto Gebert, 19, Philippovichgasse 1, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Hans Balluch, 16, Matteottiplatz 5, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 811/71 (661) bedeckt.

(A.Z. 1104/49; M.Abt. 32 — Div. Bez. 180/49.)

Die Herstellung einer Zentralheizungsanlage (Warmwasser-Schwerkraftheizung) im Rathaus, 24, Gumpoldskirchen, wird genehmigt. Der erforderliche Kostenbeitrag von 46.000 S

ist in dem vorgeschriebenen Sachkredit auf A.R. 618/71 bedeckt.

Die Ausführung der Heizungsanlage wird der Firma Ing. Lambert Fiedler auf Grund des Angebotes vom 23. Mai 1949 im Betrage von 37.040,14 S übertragen.

Die Vergebung der kleineren Nebenarbeiten und Lieferungen erfolgt in der vorgeschriebenen Art durch die M.Abt. 32.

(A.Z. 1111/49; M. Abt. 24 — 4876/42/49.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 3, Hainburger Straße—Gestetengasse, sind an die Firma Hans Kolmann, 7, Seidengasse 39 a, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1065/49; M.Abt. 27/WA III/4 a/49.)

Die Kosten für die Behebung der Kriegsschäden an dem städtischen Wohnhaus, 3, Ziehrerplatz 8, Stiegen 1 und 2, mit einem Betrage von 68.800 S werden genehmigt.

Das Kostenerfordernis von 68.800 S ist auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die gewährte Fondshilfe ist auf E.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 70, Darlehen aus dem Titel des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes, in Eingang zu nehmen.

Die gesamten Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1032/49; M.Abt. 18 — 2344/2864/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 1997, Zl. M.Abt. 18 — 2344 und 2864/48, mit den Buchstaben a b c d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Linken Wasserzeile, Hasnergasse, Liesinger Straße und der Eckartsgasse in Mauer im 25. Bezirk gemäß § 1 der BO. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien und die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien festgelegt; gleichzeitig werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Die als Vorgärten bezeichneten Flächen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gutem Zustand zu erhalten.

3. Für die im Plan blaugrün angelegte Fläche der aufzulassenden Schwarzwaldgasse wird die Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, bestimmt.

4. Die im Plan grün geränderten und grün angelegten Flächen werden als öffentliche Plätze bestimmt.

(A.Z. 879/49; M.Abt. 34 — I/45/49.)

Die zusätzlichen Arbeiten an der elektrischen Festbeleuchtungsanlage des Neuen Wiener Rathauses wurden genehmigt. Der erforderliche Betrag in der Höhe von 25.000 S erscheint auf A.R. 618/51 (Nr. 297) bedeckt.

(A.Z. 1057/49; M.Abt. 32 — Sch XI/22/49.)

Die Durchführung der Kesselauswechslung samt Nebenarbeiten in der Schule, 11, Haackelplatz 1, mit einem Gesamtkostenbetrag von 150.000 S, der auf Baukredit, A.R. 914, Post Nr. 51, Investitionen, bedeckt ist, wird genehmigt.

Die Kesselauswechslung wird der Firma Thermotechnik, 15, Tannengasse 3, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Juni 1949 mit einem Betrag von 65.987,65 S übertragen.

Die Vergebung der Baumeisterarbeiten erfolgt durch die M.Abt. 26, der Wasser- und Lichtinstallationen durch die M.Abt. 34, der kleineren Regearbeiten durch die M.Abt. 32 in der vorgeschriebenen Art.

(A.Z. 1063/49; M.Abt. 28 — 2750/48.)

Der Entwurf für den erweiterten Umbau des Rennweges im 3. Bez. auf Seite der ungeraden Orientierungsnummern von der Rechten Bahngasse bis zur Reiserstraße wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 130.000 S genehmigt; die Kosten erscheinen im Voranschlag auf Rubrik 621, Post 52 (lfd. Nr. 319/5), Straßenumbauten, bedeckt.

(A.Z. 1100/49; M.Abt. 30 K/A/75/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Das von der M.Abt. 30, Kanalisation, ausgearbeitete generelle Projekt für die Einwölbung des Knotenbaches von der Ausmündung in den Liesingbach in Atzgersdorf bis zur Kreisberggasse in Mauer im 25. Bezirk wird mit einem voraussichtlichen, auf etwa 6 Jahre zu verteilenden Gesamtkostenfordernis von 4.300.000 S genehmigt, von dem der auf das Jahr 1949 entfallende Teilbetrag von 500.000 S im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1949 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52 (lfd. Nr. 366), Kanalbauten, bedeckt ist. Der Restbetrag ist in den Voranschlägen der Folgejahre sicherzustellen.

2. Das Baulos I, Teilstrecke 1, der Einwölbung des Knotenbaches vom Liesingbach bis Bahnstraße ONr. 6 wird mit einem Kostenfordernis von 340.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung Josef Takacs & Co., 12, Tivoligasse 32, auf Grund ihres Angebotes vom 24. Juni 1949 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1949 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52 (lfd. Nr. 366), Kanalbauten, bedeckt.

(A.Z. 1036/49; M.Abt. 27 — XI BA 23/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Gasinstallierung in 11, Hasenleiten, wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 1.600.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 51 (lfd. Nr. 433 a), Bauliche Investitionen, zu verrechnen und in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Johann DomaschkaZentralheizungen und
sanitäre Anlagen, Bauspenglerei**Wien IV/50, Schleifmühlgasse 20**

Telephon B 25-5-55 A 1173/13

Bau- und
Portalglaserei**KARL SLEZAK**

Wien XXI, Schüttaustraße 46

Telephon R 48-207

Spiegel- und
Bildereinrahmungen

A 481/12

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 21. Juli 1949

Vorsitzender: GR. Dinstl.

Anwesende: I. V. Amtsf. StR. Dr. Erich Exel, die GR. Albrecht, Deibl, Fürstenhofer, Pleyl, Dipl.-Ing. Rieger, Dr. Soswinski, Felix Swoboda; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Loibl, SR. Dipl.-Ing. Barousch und Dipl.-Ing. Hosnedl.

Entschuldigt: Amtsf. StR. Rohrhofer, die GR. Wallaschek, Fronauer, Bock, Schandara.

Schriftführer: Kanzleirat Sveceny.

Berichterstatter: GR. Albrecht.

(A.Z. 693/49; M.Abt. 36 — 12828/11759/49.)

Die anlässlich der Bauverhandlung, betreffend die Wiedererrichtung des durch Kriegseinwirkung zerstörten Pfortnerhauses auf der Liegenschaft, 3, Lechnerstraße O.Nr. 4, E.Z. 314, Gdb. Landstraße, vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 1876 S wird um ein Viertel, das ist auf 1407 S, gemäß § 21 K.E.G.-Gesetz ermäßigt.

(A.Z. 606/49; M.Abt. 36 — 10715/47.)

Die anlässlich des Ortsaugenscheines vom 16. März 1949 für die Errichtung eines ebenerdigen hölzernen Werkstättenschuppens vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 700 S wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes um den halben Betrag auf 350 S ermäßigt.

(A.Z. 624/49; M.Abt. 44 — 2608/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Regelung der Preise für den Verkauf von Kunststein im städtischen Bad Mödling wird auf Grund des Vorschlages des Magistrats genehmigt.

(A.Z. 706/49; M.Abt. 49 — 1083/49.)

Die Stadt Wien überläßt der Caritas für die Errichtung eines Kindergartens in Hirschwang 4 cbm Schnittholz unentgeltlich ab städtischer Säge in Hirschwang.

(A.Z. 647/49; M.Abt. 36 — 8113/49.)

Der Inanspruchnahme öffentlichen Gutes durch den Einbau von Lichteinfalls-, bzw. Kohleneinwurfsschächten und der Herstellung eines erkerähnlichen Vorbaues anlässlich Errichtung eines Betriebsgebäudes auf der Liegenschaft, 3, Schlachthausgasse O.Nr. 15, Gst. 1476, E.Z. 1178, Gdb. Landstraße, wird gemäß § 86, Abs. 2 c und d, zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung unter Einhaltung der bei der Bauverhandlung gestellten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 646/49; M.Abt. 36 — 2103/46.)

Die zu erteilende Baubewilligung für die Wiederinstandsetzung des Gebäudes, 4, Wiedner Hauptstraße 50, E.Z. 147, Gdb. Wieden, wird hinsichtlich der Verbindung der Dachkonstruktion mit der obersten Decke unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 3. Juni 1949 gestellten Bedingungen gemäß Abs. IV der Verordnung der Wiener Landesregierung Nr. 50 vom 6. Mai 1930, LGBl. Nr. 16 vom 6. Mai 1930, bestätigt.

(A.Z. 681/49; M.Abt. 36 — 10566/49.)

Die zu erteilende Baubewilligung für den als erste Bauetappe zu errichtenden Gebäude teil bis einschließlich 1. Stock auf der Liegenschaft, 4, Karolinengasse 31, E.Z. 364, Gdb. Wieden, wird unter den in der Verhandlungsschrift vom 11. Juni 1949 gestellten Bedingungen hinsichtlich des Unterschreitens der vorgeschriebenen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 656/49; M.Abt. 44 — 76/49.)

Zwecks Sicherstellung der Kosten des Ankaufes eines für den Betrieb des städtischen Dampf- und Wannenbades Klosterneuburg notwendigen Grundstückes ist im Voranschlag 1949 auf A.R. 723, Bäder, eine neue Post, 57, Grunderwerbungen (lfd. Nr. 405 a), mit einem Ansatz von 10.000 S zu eröffnen. Diese Ausgabe ist in Minderausgaben der Post 74, Behebung von Kriegsschäden am Inventar u. a. (lfd. Nr. 749), zu decken.

(A.Z. 464/49; M.Abt. 36 — 4777/49.)

Die zu erteilende Baubewilligung wird hinsichtlich des Überschreitens der zulässigen Gebäudehöhe gemäß § 79 der BO. für Wien und hinsichtlich des Einbaues von Dachgeschoßwohnungen gemäß § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, bestätigt.

(A.Z. 714/49; M.Abt. 37 — XXIII/334/49.)

Anlässlich des Umbaues, bzw. Neubaues eines Schuppens auf dem in der E.Z. 67 des Grundbuches der K.G. Ober-Laa inneliegenden Gst. 127/1 Bfl., 23, Ober-Laa, Hauptstraße O.Nr. 91, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 20. Juni 1949 gemäß § 9, Abs. 4, BO. für Wien zugestimmt und die verpflichtende Erklärung zur unentgeltlichen Straßengrundabtretung zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter: GR. Deibl

(A.Z. 676/49; M.Abt. 36 — 12576/49.)

Der Benützung des öffentlichen Straßengrundes in den im Verzeichnis der M.Abt. 36 — 12567/49 vom 28. Juni 1949 angeführten Bauherstellungen wird auf Grund der Bauverhandlungsschrift unter den gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 589/49; M.Abt. 36 — 19916/48.)

Die auf Grund der Bauverhandlungsschrift der M.Abt. 36, Zl. 19916/48, vom 16. März 1949 zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des Hauses in Wien I, Salzgries 15, E.Z. 1026, Gdb. I/Innere Stadt, wird bezüglich des Einbaues von Wohnräumen im Dachgeschoß unter den gestellten Bedingungen

**Verglasungen
Sadovsky**

Wien II, Praterstraße 50 · R 45-0-29

A 1199/6

gemäß § 17 des Landesgesetzes für Wien vom 20. Februar 1947 bestätigt.

(A.Z. 654/49; M.Abt. 42 — III/78/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der öffentlichen Gartenanlage, 3, Schweizergarten, mit einem Kostenerfordernis von 120.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1949 auf der A.R. 721, Post 71, zu decken.

(A.Z. 667/49; M.Abt. 36 — 5168/49.)

Der auf Grund der Verhandlungsschrift der M.Abt. 36 — 5168/49 zu erteilenden Baubewilligung für Umbauarbeiten im städtischen Objekt in Wien I, Stadiongasse 11, E.Z. 1233, Gdb. I/Innere Stadt, wird bezüglich der Inanspruchnahme öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien unter den gestellten Bedingungen zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, dieser Bauordnung bestätigt.

(A.Z. 682/49; M.Abt. 35 — 2671/49.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Transformatorstation in der Krankenanstalt „Rudolf-Stiftung“, 3, Boerhavegasse 8, E.Z. 213/III, wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 674/49; M.Abt. 36 — 6977/49.)

Anlässlich des Wiederaufbaues des Wohn- und Geschäftshauses 8, Strozzigasse 13, E.Z. 742, Gdb. Josefstadt, durch Hans Dieberger wird die Herstellung von 2 Lichteinfallsoffnungen, von 2 Radabweisern im und von 4 Erkern über dem öffentlichen Straßengrund gemäß § 86, Abs. 2, lit. c und d, der B.O. für Wien zugestimmt und der Baubewilligungsbescheid hinsichtlich der geplanten Gebäudehöhen von 21 m der rechten und von 18,80 m der linken Gebäudehälfte, dem Ausbau von 2 Lichteinfallsoffnungen, 2 Radabweisern und 4 Erkern, dem Einbau einer Wohnung im Dachgeschoß gemäß § 79, Abs. 2, und § 133, Abs. 2 und 3 c, der B.O. für Wien, beziehungsweise des § 17 des Landesgesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. Nr. 5 aus 1947 bestätigt.

(A.Z. 672/49; M.Abt. 35 — 2965/49.)

Für Mehraufwendungen infolge reeller Verrechnung von Kosten der Arbeiten von Zivilingenieuren wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 701, Baupolizei, unter Post Nr. 29 „Vergebung von Arbeiten an Zivilingenieure“ (derzeitiger Ansatz 16.000 S) eine 1. Überschreitung in der Höhe von 150.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 722/46; M.Abt. 36/2860/49.)

Die Baubewilligung für bauliche Abänderungen und Herstellungen in dem städtischen Gebäude, 5, Spengergasse 45, E.Z. 1136/V wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 712/49; M.Abt. 36 — 9448/49.)

Die auf Grund der Verhandlungsschrift der M.Abt. 36 — 9448/49 vom 7. Juni 1949 zu erteilende Baubewilligung zum Einbau von Aufenthaltsräumen im Dachgeschoß des Hauses 1, Adlergasse 12, E.Z. 23, Gdb. I/Innere Stadt, wird unter Einhaltung der gestellten Bedin-

SICHERHEIT
NUR
DURCH
Versicherung

**WIENER STÄDTISCHE
WECHSELSEITIGE
VERSICHERUNG**

gungen gemäß § 17 des Landesgesetzes für Wien vom 20. Februar 1947, LGBl. 5/47, bestätigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 629/49; M.Abt. 36 — 10004/49.)

Der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes bei der Herstellung des Geschäftsportales im Hause, 8, Josefstädter Straße 75—77, E.Z. 1025/VIII, nach den vorgelegten Plänen wird unter den in der Bauverhandlung gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2, Punkt e, der B.O. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 642/49; M.Abt. 35 G/273/a/49.)

Für die Benützung der in Anspruch genommenen Verkehrsflächen zur Lagerung von Hafnerschutt im Ausmaß von 4 qm auf die Dauer von höchstens 5 Tagen in jedem einzelnen Falle ist für die Jahre 1949 und 1950 eine Pauschalgebühr von je 200 S zu entrichten.

(A.Z. 655/49; M.Abt. 48 — 3195/49.)

Der Bericht der M.Abt. 48 über die Reduzierung des städtischen Fuhrparkes wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 628/49; M.Abt. 35 — 999/49.)

Für die Errichtung einer Treibstofftankanlage auf den öffentlichen Grundstücken Nr. 274/5, 274/6 und 1434 in 9, an der Ecke Rummelhardtgasse und Höfergasse, wird die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 659/49; M.Abt. 35 — 2689/49.)

Die Baubewilligung für den 2. Bauteil der Per Albin Hansson-Siedlung, 10, Favoritenstraße, K.G. Inzersdorf-Stadt: Gst. 1033/1, E.Z. 660, Gst. 1038/1, E.Z. 1337, Gst. 1041/1, E.Z. 1549, Gst. 1042/1, E.Z. 660, Gst. 1045, E.Z. 660, Gst. 1046/1, E.Z. 660, Gst. 1049/1, E.Z. 660, Gst. 1053/1, E.Z. 83 (Inzersdorf-Land), Gst. 1054/1, E.Z. 660, Gst. 1058/1, E.Z. 1554, E.Z. 1061/1, E.Z. 95 (Inzersdorf-Land), 1062/1, E.Z. 660, Gst. 1065/1, E.Z. 675 (Inzersdorf-Land), Gst. 1066/1, E.Z. 660,

K.G. Ober-Laa-Stadt: Gst. 1084/2, E.Z. 183, Gst. 1082/2, E.Z. 55, Gst. 1079/2, E.Z. 55, Gst. 1078/2, E.Z. 815, Gst. 1075/2, E.Z. 689, Gst. 1074/2, E.Z. 24, Gst. 1069/2, E.Z. 24, Gst. 1067/2, E.Z. 828, Gst. 1064/2, E.Z. 682, Gst. 1061/2, E.Z. 834, Gst. 1058/2, E.Z. 29, Gst. 1055/2, E.Z. 14, Gst. 1052/2, E.Z. 686, Gst. 1049/2, E.Z. 24, Gst. 1046/2, E.Z. 14, Gst. 1043/2, E.Z. 53, Gst. 1040/2, E.Z. 788, Gst. 1037/2, E.Z. 883, E.Z. 1034/2, E.Z. 879, Gst. 1029/2, E.Z. 69, Gst. 1025/2, E.Z. 48 wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 619/49; M.Abt. 48 — 2759/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Der mit der Firma „Müllauswertung“, Puskas, Miklosina und Röhrenbacher abgeschlossene Vertrag, betreffend die Aussortierung und Verwertung von Alt- und Abfallstoffen des auf den städtischen Müllableerplätzen zur

Ablagerung gelangenden Kehrtrichts, wird bis 30. Juni 1950 unter den bisherigen Bedingungen verlängert.

(A.Z. 640/49; M.Abt. 35 — 2571/49.)

Die Baubewilligung nach § 71 der B.O. für Wien für den Umbau einer Warthalle auf der Liegenschaft, 10, Triester Straße, Gst. 2090/3, E.Z. 2089, Gdb. Favoriten, zu einem Wagenabfertigungsgebäude wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 708/49; M.Abt. 48 — 3279/49.)

Der Ankauf von zwei Planierdrahten auf Grund des Angebotes der Firma FAMO mit einem bedeckten Kostenbetrag von 80.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 684/49; M.Abt. 35 — 2748/49.)

Die Baubewilligung für den Einbau von Werkstätten- und Lagerräumen in der Wagenhalle des Betriebsbahnhofes Meidling, 12, Aßmayergasse 37, E.Z. 1774, Gdb. Unter-Meidling, wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 685/49; M.Abt. 37 — Bb XXV — 1074/48.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende nachträgliche Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses in Inzersdorf, Schwarze-Heide-Straße, Gst. Nr. 515/177, E.Z. 2687, des Gdb. Inzersdorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlung vom 19. April 1949, gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 703/49; M.Abt. 35 — 1913/49.)

Die Baubewilligungen für den Wiederaufbau der Halle XX und für die Errichtung, bezw. Abänderung von vier Messepavillons werden gemäß § 133, Abs. 2, B.O. für Wien, bestätigt.

A.Z. 675/49; M.Abt. 37 — XXI — 818/49.)

Anlässlich der gemäß § 70, B.O. für Wien, zu erteilenden Baubewilligung für einen Zubau auf der Liegenschaft Gst. Nr. 181/1, Ga, E.Z. 98, des Gdb. Strebersdorf, Lang-Enzersdorfer Straße O.Nr. 82, im 21. Bez. wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien gemäß § 9, Abs. 4, B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 16. Mai 1949 zugestimmt und die von der Grundeigentümerin abgegebene Erklärung vom 16. Mai 1949 zur kostenlosen und lastenfreien Straßengrundabtretung, zur Herstellung der Höhenlage und zur Übergabe in den physischen Besitz zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 668/49; M.Abt. 37 — XXI — 1243/49.)

Anlässlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Zubaus auf der Liegenschaft Gst. Nr. 735, Ba, E.Z. 194, des Gdb. Donauefeld, K.Nr. 972, 21, Floridusgasse 23, wird gemäß § 9, Abs. 4, B.O. für Wien, der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 13. Juni 1949 zugestimmt.

(A.Z. 649/49; M.Abt. 37 — XXI — 603/49.)

Anlässlich der gemäß § 70, B.O. für Wien, zu erteilenden Baubewilligung für einen Zubau auf der Liegenschaft Gst. Nr. 950, Bf. E.Z. 2709, des Gdb. Stammersdorf, Stammersdorfer Straße O.Nr. 28, K.Nr. 566, im 21. Bezirk, wird der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76, Abs. 5, B.O. für Wien, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 6. Mai 1949 zugestimmt und die Baubewilligung hinsichtlich des wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, B.O. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 651/49; M.Abt. 37 — XXII — 287/49.)

Der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines

Bau- und Kunstschlosserei
Eisenkonstruktions-Werkstätten
Portalbauten
Elektro-Schweißerei
Scherengitter aus U-Eisen

FRITZ

Atlamovsky

WIEN XV, MÄRZSTRASSE 114

Telephon A 37-2-91

A 1136/2

Geschäftsportales und eines Wetterschutzdaches an dem Gebäude, 21, Erzherzog Karl-Straße, O.Nr. 56 — Marbodgasse 6, E.Z. 816, Gdb. Kagran, K.Nr. 409, wird gemäß § 86, Abs. 2, lit. e, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 3. Juni 1949 zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 644/49; M.Abt. 37 — XXII/461/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Zubaus an das Gebäude, 22, Eßling, an der Maderspergergasse, Gst. Nr. 395/270, E.Z. 1734, Gdb. Eßling, im Seitenabstand wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 28. Mai 1949, gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 686/49; M.Abt. 37/22 — 814/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Transformatorenhauses auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Gst. 297/3, E.Z. 176 Stadlau, wird unter den in der Verhandlungsschrift festgesetzten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 687/49; M.Abt. 37 — XXII/761/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Zubauten an das gekuppelte Siedlungshaus auf der städtischen Liegenschaft, 22, 3. Stadtrandsiedlung an der Breitenleer Straße, Gst. Nr. 396/213, Bauarea, E.Z. 440, Gdb. Hirschstetten, Los Nr. 118, wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 21. Juni 1949, bestätigt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 637/49; M.Abt. 35 — 2502/49.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines gemauerten Schuppens im Garten der städtischen Nervenheilanstalt „Maria-Theresien-Schlößl“, 19, Hofzeile 18—20, E.Z. 1444, des Gdb. Ober-Döbling, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 631/49; M.Abt. 37/XIX/156/49.)

Anlässlich des Wiederaufbaues des durch Kriegseinwirkung zerstörten Wohnhauses 19, Salmannsdorfer Straße 68, E.Z. 100, Gdb. Salmannsdorf, wird die gemäß § 11, Abs. 2, des K.E.G.-Gesetzes vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 1325,80 S bis zum Zeitpunkt der Entscheidung über die angestrebte Fondshilfe gestundet.

(A.Z. 698/49; M.Abt. 37 — Bb XXI/621/48.)

Für die anlässlich der geplanten Durchführung eines Wiederaufbaues auf der Liegenschaft Gst. Nr. 396/2, Ba, E.Z. 302, Gdb. Floridsdorf, 21, Hermann Bahr-Straße O.Nr. 6, gemäß § 11 des K.E.G.-Gesetzes vorzuschreibende, mit 616 S bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des Kanaleinmündungsgebührengesetzes eine Zahlungs erleichterung dahin gewährt, daß die Bezahlung der Gebühr bis zum Zeitpunkt der Zusage eines Darlehens aus den Mitteln des Wohnhauswiederaufbaufonds gestundet wird.

**Bewachungsdienst
Helwig & Co.**

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 923/104

Regelung der Bäderpreise

I. Teil (Fortsetzung folgt)

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 15. Juli 1949 folgendes beschlossen:

Folgende auf Grund des § 99 GV. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:
Die Regelung der Preise für die Benützung der städtischen Bäder wird nach dem Vorschlage des Magistrates auf Grund der Zustimmung des Preisbestimmungsamtes mit 7. Juli 1949 genehmigt.

Städtische Sommerbäder

	Gänsehäufel Kongressplatz Krapfenwaldl Oskringerbad Hohe Warte Theresienbad			Alte Donau			Angelibad			Liesing			Hütteldorf Baumgarten (verpachtet)			Stadlau (verpachtet)			Mödling			Klosterneuburg			Kritzendorf			Hadersdorf- Weidlingau						
	Normal		Ermäßig	Normal		Ermäßig	Normal		Ermäßig	Normal		Ermäßig	Normal		Ermäßig	Normal		Ermäßig	Normal		Ermäßig	Normal		Ermäßig	Normal		Ermäßig	Normal		Ermäßig				
	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu	+				
Kabine	4-50	5-	0-50			4-20	4-60	0-40				2-50	2-80	0-30	4-	4-40	0-40	3-50	3-90	0-40	3-50	3-90	0-40	3-50	3-90	0-40	3-50	3-30	0-30	3-50	3-30	0-30		
Tageskarte	2-50	2-80	0-30	7-30	7-40	2-50	2-80	0-30	7-30	7-40	2-20	2-40	0-20	7-10	7-20		1-50	1-70	0-20	2-50	2-80	0-30	2-50	2-80	0-30	2-50	2-80	0-30	2-50	2-80	0-30			
Halbtagskarte																																		
Mitbenützung	2-50	2-80	0-30			2-50	2-80	0-30			7-50	7-70	0-20			1-30	1-50	0-20	2-50	2-80	0-30	7-50	7-70	0-20	1-80	2-50	0-70	1-80	2-50	0-70				
Tageskarte																																		
5 Stück																																		
Halbtagskarte	1-50	1-70	0-20	0-30	0-90	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60				
An Werktag, ausser Sa ab 76 ^h	1-50	1-70	0-20	0-30	0-90	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60				
Kästchen (Wechselkabine)	2-50	2-80	0-30			2-50	2-80	0-30			7-50	7-70	0-20			1-30	1-50	0-20	2-50	2-80	0-30	7-50	7-70	0-20	1-80	2-50	0-70	1-80	2-50	0-70				
Tageskarte	1-50	1-70	0-20	0-30	0-90	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60				
Halbtagskarte	1-50	1-70	0-20	0-30	0-90	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60				
An Werktag, ausser Sa ab 76 ^h	1-50	1-70	0-20	0-30	0-90	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60	1-50	1-70	0-20	0-50	0-60				
Kinder bis 730m	0-40	0-40	0			0-40	0-40	0			0-40	0-40	0			0-40	0-40	0	0-40	0-40	0	0-40	0-40	0	0-40	0-40	0	0-40	0-40	0	0-40	0-40		
Tageskarte	0-20	0-20	0			0-20	0-20	0			0-20	0-20	0			0-20	0-20	0	0-20	0-20	0	0-20	0-20	0	0-20	0-20	0	0-20	0-20	0	0-20	0-20		
Halbtagskarte																																		
Schüler Klassenweise																																		
Dauerkarte	75-	82-50	7-50			67-	74-	7-			60-	66-	6-			50-	55-	5-	75-	82-50	7-50	50-60	58-60	+10%	90-60	99-60	+10%	75-	82-50	7-50				
Saisonkabine	50-	55-	5-			45-	50-	5-			40-	44-	4-			30-	33-	3-	75-	82-50	7-50	75-	82-50	+10%	75-	82-50	7-50							
Saisonkästchen	30-	33-	3-			25-	27-50	2-50			25-	27-50	2-50			22-	24-	2-	37-	44-	4-	25-	27-50	2-50	30-	33-	3-	25-	27-50	2-50				
Mitbenützung Erwachs.	72-	73-	1-			72-	73-	1-			72-	73-	1-			72-	73-	1-	75-	82-50	7-50	72-	73-	1-	70-	77-	7-	70-	77-	7-				
" Kinder																																		
Dauerkarte	55-	60-50	5-50			50-	55-	5-			45-	50-	5-			40-	44-	4-																
Kabine	30-	33-	3-			25-	27-50	2-50			22-	24-	2-			20-	22-	2-																
Kästchen																																		
Schwedenbrücke	düst nicht in Betrieb			Gumpoldskirchen (verpachtet)			Badehütten			je nach Größe und Lage			70- bis	100- bis	+20%																			
7 Badezeit = 2 Stunden	Normal		Ermäßig	Bisher			Neu	+	Dauer-(Wohn-)Kabinen			140- bis	150- bis	+10%	75- bis	82-50	+10%																	
	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu	+			Pflichtdauerkarten			340-	370-	+10%	37-	44-	4-	37-	44-	4-														
Kabine für 7 Badezeit	2-50	2-80	0-30	7-30	7-40				Zusatzdauerkarten			30-	33-	3-	25-	27-50	2-50																	
für jede weitere	2-50	2-80	0-30	7-30	7-40				Reinigungsentgelt			10-	11-	1-	10-	11-	1-																	
Mitbenützung für 7 Badezeit	7-20	7-30	0-10	0-60	0-70				Durchgangskarte			25-	27-50	2-50																				
für jede weitere	7-20	7-30	0-10	0-60	0-70				Rücklösung bis 1/2 Stunde																									
Kästchen für 7 Badezeit	1-20	1-30	0-10	0-60	0-70				Anmerkungen:																									
für jede weitere	1-20	1-30	0-10	0-60	0-70				■ Gänsehäufel: Neufestsetzung der Preise.																									
Kinder bis 730m für 7 Badezeit	0-20	0-20	0						■ Preise für Kinder bis 730 m ganztägig 5 0 80																									
für jede weitere	0-20	0-20	0						■ Nur an Werktagen gültig																									
Dauerkarte für 7 Badezeit									Preise für Leihgebühren, Wertsachenaufbewahrung, Schwimmunterricht u. Schlüsselersatz wie bei den Dampf-, Wannen-, Brause- u. Schwimmbädern (Beilage 1)																									
Kabine	55-	60-50	5-50						Badewäsche und Dauerkarten werden vorläufig nicht ausgegeben.																									
Kästchen	30-	33-	3-						Wien, im Juni 1949.																									
Stammkarte zu 5 Stück für 7 Badezeit (nur in der Vor- u. Nachsaison)	7-50	8-30	0-80																															
Kabine	3-50	3-90	0-40																															
Kästchen																																		

Amtsblatt der Stadt Wien

Nr. 63 / 6. August 1949

EMIL FÜRTH HOLZHANDLUNG TULLN WIEN

Sägewerk, Telephon 10 XIX, Franz-Josefs-Bahnhof, Bogen 250, Telephon R 50-1-48, Zugang Rampengasse
A 999/26

(M.Abt. 59 — M 642/49.)

Kundmachung

betreffend Festsetzung von Marktgebühren für die Benützung des städtischen Jungschweinemarktes (Ferkelmarktes) in Groß-Enzersdorf im 22. Wiener Gemeindebezirke.

Auf Grund der Genehmigung des Bürgermeisters gemäß § 93 der Verfassung der Stadt Wien vom 28. Juli 1949 und der Entschließung des Landeshauptmannes gemäß § 70 der Gewerbeordnung werden folgende Marktgebühren für die Benützung des städtischen Jungschweinemarktes (Ferkelmarktes) in Groß-Enzersdorf im 22. Wiener Gemeindebezirke festgesetzt:

Ferkel, Kitz, Kaninchen (Jungtiere ausgenommen), Gänse und Truthühner 1.50 S pro Stück
Jung-Kaninchen und Hühner —.75 S pro Stück
Gänse- und Enten-Kücken —.30 S pro Stück
Hühner-Kücken —.15 S pro Stück

Diese Kundmachung tritt am 1. August 1949 in Kraft.

Wien, am 29. Juli 1949.

Wiener Magistrat
Magistrats-Abteilung 59 — Marktamt
im selbständigen Wirkungsbereiche

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 1. Juli bis 15. Juli 1949 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten

A. Es herrschen:

Räude der Pferde: Im 12. Bezirk 1 Hof, im 20. Bezirk 1 Hof (neu)
Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.

Rotlauf der Schweine: Im 15. Bezirk 1 Hof (neu), im 21. Bezirk 2 Höfe (neu), im 22. Bezirk 2 Höfe (1 Hof neu), im 23. Bezirk 1 Hof (neu), im 25. Bezirk 1 Hof.
Zusammen: 5 Bezirke, 7 Höfe.

Hühnerpest: Im 18. Bezirk 1 Hof (neu), im 20. Bezirk 2 Höfe (neu), im 21. Bezirk 2 Höfe (1 neu), im 22. Bezirk 4 Höfe (2 neu), im 23. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 6 Höfe (neu).
Zusammen: 6 Bezirke, 16 Höfe.

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

Rotlauf der Schweine: Im 14. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 3 Höfe, im 25. Bezirk 1 Hof.
Zusammen 4 Bezirke, 6 Höfe.

Hühnerpest: Im 3. Bezirk 1 Hof, im 10. Bezirk 2 Höfe, im 12. Bezirk 1 Hof, im 14. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof, im 26. Bezirk 1 Hof.
Zusammen: 7 Bezirke, 8 Höfe.

C. Erlöschen:

Räude der Pferde: Im 12. Bezirk 1 Hof.
Schweinepest: Im 3. Bezirk 1 Hof.
Rotlauf der Schweine: Im 2. Bezirk 1 Hof, im 15. Bezirk 1 Hof, im 17. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 3 Höfe, im 24. Bezirk 3 Höfe, im 26. Bezirk 3 Höfe.
Zusammen: 7 Bezirke, 13 Höfe.

Hühnerpest: Im 2. Bezirk 1 Hof, im 15. Bezirk 1 Hof, im 17. Bezirk 2 Höfe, im 19. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof, im 26. Bezirk 4 Höfe.
Zusammen: 7 Bezirke, 11 Höfe.

Magistratsabteilung 60, Veterinäramt:
Der Abteilungsleiter:
I. V. Dr. Lichal.
Senatsrat.

Richtigstellung

betreffend Gebührenerhöhung für die Erd- und Feuerbestattung.

Die erhöhten Gebühren werden nicht, wie im „Amtsblatt der Stadt Wien“, Nummer 60 vom 27. Juli 1949, angegeben, ab 1. August 1949, sondern laut Gemeinderatsbeschluss vom 15. Juli 1949, Pr.Z. 1490, Pkt. 7, schon ab 15. Juli 1949 eingehoben.

Marktbericht

vom 25. bis 30. Juli 1949

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
Sultaninen	700—980	950—1200
Korinthen		
Zibeben		
Powidl	645—1040	800—1280
Marmelade, Einfrucht	529—1200	700—1300
Marmelade, Einfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	428—647	528—768
Marmelade, Zweifrucht	520—1010	680—1240
Marmelade, Zweifrucht, in 1/2-kg-Gläsern	350—520	505—730
Marmelade, Mehrfrucht	510—873	620—810
Marmelade, Mehrfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	175—230	210—300
Jam	1000—1100	1300
Jam, in 1/2-kg-Gläsern	500—637	590—800
Haselnüsse, ausgelöst	1295—2800	1660—3000
Mandeln	2110—3000	2500—3400
Nußkerne	2250—2800	2600—3300
Eingelegte Essiggurken	320—550	400—800
Eingelegte Salatgurken	160	220
Sauerkraut	140—180	160—200
Herrenpilze, getrocknet	2500—3300	3200—4200
Kaffee, gebrannt	2375—5800	2800—7500
Schokolade	2300—4000	2800—4500
Trinkschokolade	2200—3200	2600—4000
Tee	2800—10000	3500—12000
Kakao	1800—2800	2300—3600
Honig	2000—3400	2500—3800
Kunsthonig	718—850	880—1000
Anis	1500—3000	2000—3600
Fenchel	1400—2560	2000—3500
Kümmel	690—1200	900—1500
Majoran	1400—3000	1750—4000
Paprika	1550—2500	2000—3500
Paprika, Rosen-	2740—3140	3500
Pfeffer, ganz, schwarz	3050—5080	3800—6500
Pfeffer, gemahlen, schwarz	3400—5600	4100—7000
Piment, ganz	1900—2054	2500—3000
Piment, gemahlen	1900—2184	2500—3000
Zimt, ganz	1500—3200	2400—4000
Zimt, gemahlen	1900—5100	2600—6500
Pfeffer-Ersatz	1050—2100	1800—2700
Zimt-Ersatz	1030—1400	1200—2000
Backhühner, lebend, 1 St.	1800—2400	2200—2800
Brathühner, lebend, 1 St.	2100—2200	
Suppenhühner, lebend, 1 St.	1700—1900	2500
Enten, lebend, 1 St.	3000	3500
Gänse, lebend, 1 St.	5000	5500
Backhühner, tot	1890—3400	2250—3800
Brathühner, tot	1890—3400	2250—3800
Suppenhühner, tot	1920—3200	2360—3600
Poullards, steir., tot	2500—3500	3000—4000
Fleischenten, tot	1890—2600	2280—2800
Fleissenten, tot	1640—1890	2020—2200
Fleischgänse, tot	2400—2600	2500—2900
Fleisggänse, tot	1890—1920	2350—2360
Truthühner, tot	1925	2250
Gansleber		4000—5000
Gansfett, gem.		3500—4000
Gansfett, Kapperl-		3800
Gansfett, Haut-		3800
Gänsefleisch mit Fett		2600
Gänsefleisch ohne Fett		2400—3200
Gansjunges		1000—1400
Rehe in der Decke	1500—1700	
Rehshulter		2000—2700
Rehrücken		2400—2800
Rehshlegel		2500—3000
Rehjunges		1600—1700
Eier (Ü.-K.), 1 St.	105—125	110—135
Eier, bulg., 1 St.		83.75
Eier, franz., 1 St.		71.50
Rum, Inländer, 1 l	1500—2000	2000—2520
Weinbrand, 1 l	2800—5714	3110—6430
Spiritus, denaturiert, 1 l		228
Petroleum, 1 l		73
Waschpulver	204—260	260—320
Bier, 1 l		222
Flaschenbier, 1/2 l		185
Wein, weiß, 1 l	460—1800	850—2800
Wein, rot, 1 l	650—1400	1040—2400
Obstwein, 1 l	325—370	415—450
Brennholz, hart, 100 kg	2280—2500	2700—3200
Brennholz, weich, 100 kg	2700—2870	3000—3500
Steinkohle, 100 kg		2775
Braunkohle, 100 kg	2235—2245	2370—3000
Koks	3435—3795	4035—4800

Gemüse

	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Salat	30—80	50—80
Kochsalat	50—80	60—80
Karfiol	30—300	100—250
Kohl	80—140	90—100
Kraut	40—70	50—60
Kartoffeln	90—160	90—100
Gurken	200—360	250—300
Zwiebeln	100—200	150—160
Kohlrabi	50—100	50—80
Blätterspinat	200—320	250—300
Neuseeländer Spinat	300—320	
Mangold	200	
Erbsen	160—360	280—320
Fisolen	100—300	150—250
Paprika, St.	20—40	30—40
Knoblauch	700—1000	800—900
Kürbis	50—100	60—80
Paradeiser	240—600	250—500

Obst

	Großhandelspreis	Häufigster Preis
Marillen	200—400	350—360
Kirschen	200—400	320—360
Birnen	180—400	280
Äpfel	180—360	300—400

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	705.669	150.840	15.337	2.498	244
Burgenland	24.430	—	128.945	—	—
N.-Ö.	400.984	1.110.643	496.297	397	67.865
O.-Ö.	31.820	—	—	—	—
Steiermark	32.711	74.440	95.285	18.714	—
Kärnten	—	—	—	680	—
Italien	51.717	—	240.034	—	8.296
Bulgarien	247.624	—	2.160	—	—
Jugoslawien	1.802	—	67.816	—	6.216
Ungarn	7.172	—	112.436	—	9.915
CSR	1.400	—	11.490	—	—
Rumänien	20.731	—	24.042	—	—
Inland	1,195.614	1,335.923	737.864	22.289	68.109
Ausland	330.446	—	457.978	—	18.837
Summe	1,526.060	1,335.923	1,195.842	22.289	86.946

Italien: 21.463 Agrumen.
Milchzufuhren: 2,269.285 Liter Vollmilch, 772.107 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

	Auftrieb	Kühe	Summe
Wien		13	13

Jung- und Stechviehmarkt:
Auftrieb: 8 Kälber aus Wien.

Kontumazanlage:
Auftrieb: 928 Schweine, davon 91 aus Niederösterreich und 837 aus Frankreich.

Pferdemarkt:
Auftrieb: 71 Pferde, davon 61 Gebrauchspferde und 10 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 22, Niederösterreich 18, Steiermark 6, Oberösterreich 19, Salzburg 1, Burgenland 4, Kärnten 1.
Preise: leichte Zugpferde I a 3500 bis 6000 S je Stück, II a 2000 bis 3500 S je Stück; schwere Zugpferde II a 4000 bis 5000 S je Stück.

Ferkelmarkt:
Auftrieb: 181 Stück, davon wurden 93 verkauft.
Preise im Durchschnitt: 6wöchige 240 S, 7wöchige 277 S, 8wöchige 331 S, 9wöchige 364 S, 12wöchige 410 S, 15wöchige 600 S je Stück.

Marktamt der Stadt Wien

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

(M.Abt. 18 — 1608/48.)

(Stadtregulierung.)

Plan Nr. 1945.

Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Siebenbürger Straße, der Ruglerstraße und dem Kagraner Anger im 21. Bezirk am 19. Mai 1949 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenvorlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 25. Juli 1949.

Magistrat der Stadt Wien

M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

(M.Abt. 18 — 255/49.)

(Stadtregulierung.)

Plan Nr. 2009.

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 12. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Zelebor-, Vivenot- und Sechtergasse im 12. Bezirk (K.G. Unter-Meidling) am 2. Juni 1949 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenvorlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 25. Juli 1949.

Magistrat der Stadt Wien

M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 11. bis 16. Juli 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegis. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

12. Bezirk:

Bany Georg August, Kleinhandel mit Sämereien, Futtermitteln, Kunstdünger, Dachpappe, Zement und landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln unter Ausschluss von Werkzeugen, soweit der Verkauf dieser Waren nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hetzendorfer Straße 87 (13. 6. 1949). — Dworak Franz, Elektromechaniker, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von elektrischen Herden, Elektrokoch- und Elektroheizgeräten, Bonygasse 4 (25. 6. 1949). — Jaksch-Sperlbauer Alfred Genoveva, Vulkanisierergewerbe, Hofbauergasse 3/1/9 (25. 6. 1949). — Philipp Antonia geb. Kopp, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), beschränkt auf einen Flächenraum von 200 qm, Eichenstraße 12 (4. 6. 1949). — Ploberger Friedrich, Handel mit Maschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie sowie für die chemische Industrie, Hetzendorfer Straße 2 (9. 6. 1949). — Prochaska Augustin, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Philadelphibrücke (Verkaufskiosk) (21. 6. 1949). — Reitermayer Anna Maria, Kleinhandel mit Fischen, Fischmarinaden und Fischkonserven, Ratschygasse 36 (27. 7. 1948). — Sigmund Hedwig geb. Kletzander, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluss von flüssigen Brennstoffen, Hetzendorfer Straße 143 (9. 6. 1949). — Trausnith Maria geb. Haselberger, Kleinhandel mit Ansichtskarten und Gratulationskarten, Briefpapier, Rauchrequisiten und Kurzwaren in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Vivenotgasse 28 (17. 6. 1949). — Zimmermann Josef, Karosseriebauergewerbe, Schönbrunner Straße 242 (24. 6. 1949).

13. Bezirk:

Herbst, Dipl.-Ing. Hubert, Technisches Büro, beschränkt auf die Projektierung und Beratung im Spezialgebiet des Dampfkeselbauwesens und der Wärmetechnik mit Ausschluss jeder einem Handwerksbetrieb vorbehaltenen Tätigkeit, Woltergasse 2 a/6 (4. 11. 1948). — Jiran Franz, Wildbret- und Geflügelhandlung (Ausschrotung), Maxingstraße 4 (25. 5. 1949). — Senft Franz, Herstellung von Heiz- und Kühleinsätzen aus Isolierkörpern (Glimmer, Ton- und ähnlichem Material) für elektrische Heiz-, Koch- und Kühlegeräte unter Ausschluss jeder Tätigkeit, die einem Handwerksbetrieb vorbehalten ist, Würzburggasse 4-6 (1. 6. 1949).

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Register Ke 43/48 auch das Sonderübereinkommen zu dem am 1. Mai 1948 in Kraft getretenen Kollektivvertrag, abgeschlossen zwischen dem Fachverband der lederverarbeitenden Industrie, Verband der Schuhindustrie, einschließlich der Abteilung Holz- und Hausschuhindustrie einerseits und dem ÖGB, Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter, Sektion Schuharbeiter, andererseits, hinterlegt und diese Hinterlegung in der „Wiener Zeitung“, Nr. 173, vom 27. Juli 1948 kundgemacht. Über einverständlichen Antrag vom 7. Oktober 1948 beider Vertragspartner wird die Hinterlegung des Sonderübereinkommens, betreffend die Regelung der Arbeitszeit, Kurzarbeit, Kurzarbeiterentschädigung (Kurzarbeiterunterstützung), zurückgenommen, die in der „Wiener Zeitung“, Nr. 113, vom 14. Mai 1949 kundgemacht ist.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 30/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, der mit 1. Oktober 1948 in Kraft tritt, abgeschlossen zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Österreichischer Verband der Futtermittelindustrie, 3, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, 8, Alberggasse 35, betreffend Lohn- und Arbeitsregelung für alle Arbeiter, Arbeiterinnen und gewerblichen Lehrlinge Österreichs, für alle Betriebe, die dem Verband der Futtermittelindustrie angehören. Bescheid der ZLK. III/133691/10 a/49. Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“, Nr. 123, vom 27. Mai 1949 kundgemacht.

14. Bezirk:

Grosinger Karl, Malergewerbe, Wolfersbergsiedlung, Hochstraße 9 (29. 6. 1949). — Knotzer Leopoldine geb. Rohringer, Alleininhaberin der Firma „Wilhelm Knotzer“, Kleinhandel mit Papier-, Kurz-, Galanterie- und Schreibwaren sowie mit Bürobedarfsartikeln, Hütteldorfer Straße 135 (13. 6. 1947). — Leser Benjamin Wolf, Handelsvertretung, Wolfersberggasse 6 (24. 5. 1949). — Reppé Josef, Rundfunkmechanikergewerbe, Goldschlagstraße 183 (29. 6. 1949). — „Technol“ Mineralöl-Veredlungsgesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Reinigung von gebrauchten Mineralölen und dergleichen Flüssigkeiten sowie Raffination von Mineralölderivaten unter Ausschluss jeder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Linzer Straße 421 (15. 12. 1948). — Westermayer Karl, Bäckergewerbe, Linzer Straße Nr. 253 (28. 6. 1949).

15. Bezirk:

Auer Gertrude, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Stieberggasse 4 (20. 6. 1949). — Bertalan, Ing. Wilhelm, Herstellung von gepressten und gestanzten Artikeln aus Metall für die lederverarbeitende Industrie unter Ausschluss der Führung eines Handwerksbetriebes, Haidmannsgasse 1 (24. 5. 1949). — Dalla-Bona Viktoria geb. Germigg, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefrorenesezeugung, Goldschlagstraße 57 (10. 5. 1949). — Eigner Josef, Bäckergewerbe, Storchengasse 4 (23. 5. 1949). — Franek Johann, Tischlergewerbe, Graumannsgasse 9 (10. 6. 1949). — Hauk Maria geb. Blaumoser, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Sturzgasse 51 (22. 6. 1949). — Kochwasser Amalia geb. Bauer, Damenschneidergewerbe, Weiglgasse 2 (21. 6. 1949). — Krenn Maria geb. Morawec, Drucksortenverlag, Felberstraße 90 (1. 7. 1949). — Popp Eleonora geb. Strohmaier, Kleinhandel mit Eiern, Schwendermarkt (31. 5. 1949). — Schindler Agnes, Kleinhandel mit Zuckerbäckereien, Kanditen, Schokoladewaren, Speiseeis, Fruchtsäften, Marmeladen und alkoholfreien Erfrischungsgetränken sowie Likören in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Goldschlagstraße Nr. 65 (27. 6. 1949). — Tersl Siegfried, Kleinhandel mit Schuhen, Schweglerstraße 11-13 (1. 6. 1949).

16. Bezirk:

Geiringer Josef, fabrikmäßige Erzeugung von Möbeln, Wurlitzergasse 80 (31. 1. 1949). — Hofmann Ferdinand, Kleinhandel mit Wäsche, Strick- und Wirkwaren sowie Textilmeterwaren, Ottakringer Straße 25 (6. 5. 1949). — Janich Maria geb. Seidl, Kleinhandel mit Zuckerbäckereien, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, Wiesberggasse 15 (12. 5. 1949). — Krakauer Rudolf, Handel mit Altsen und Altmitteln, Heulgasse 4 (12. 5. 1949). — Löhlein Annelies, geb. Malek, Kleinhandel mit Schuhen, einschlägigen Nebenartikeln sowie mit Socken und Strümpfen, Ottakringer Straße 148 (11. 5. 1949). — Micheliß Anna geb. Fabinger, Kleinhandel mit Zucker, Kaffee, Kaffee-Ersatzmitteln, Gewürzen, Öl und Essig, Brunnengasse, Markt (3. 5. 1949). — Mühl Albert, Erzeugung von ungesüßten Waffeln und Oblaten unter Ausschluss der Führung eines Handwerksbetriebes, Wilhelmstrasse 18 (28. 5. 1949). — Oedeja J., ärztlich-technische Industrie AG., fabrikmäßige Erzeugung von chirurgischen Instrumenten und, soweit dies nicht an eine besondere Konzession gebunden ist, die fabrikmäßige Erzeugung von Gegenständen, die das Gebiet der Gesundheitspflege, insbesondere auch das Gebiet der Elektromedizin betreffen, Koppstraße 61 (31. 5. 1949). — Oedeja J., ärztlich-technische Industrie AG., Handel mit chirurgischen Instrumenten und, soweit dies nicht an eine besondere Konzession gebunden ist, mit Gegenständen aller Art, die das Gebiet der Gesundheitspflege, insbesondere auch das Gebiet der Elektromedizin, betreffen, Koppstraße 61 (11. 2. 1949). — Pitsch Emil, Kleinhandel mit Kühlerschläuchen, Keilriemen, Isolierbändern, Autobahn- und Autobereifung, Hubergasse 6 (22. 6. 1949). — Weimann Helene geb. Hahnenkamp, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Thalheimergasse 38 (10. 6. 1949).

17. Bezirk:

Kasmader Anna verw. Faibl geb. Kavalir, Fellbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich unter Ausschluss des Gemeindegebietes von Wien, in Wien jedoch Fellbieten von Haus zu Haus von lebenden Geflügel, Hernalser Hauptstraße 218 (5. 5. 1949). — Zillner Heinrich, Malergewerbe, Frauenfelderstraße Nr. 15 (19. 5. 1949).

18. Bezirk:

Heller Barbara, Großhandel mit Teppichen, Chemikalien sowie Farben und Farbstoffen, Metallwaren und Altmitteln, Sallerigasse 17 (3. 6. 1949). — Klingner Josef, Bemustern von Textilien mittels Holzmodellen, Schablonen und im Filmdruckverfahren, Schulgasse 75 (20. 6. 1949). — Langer Josef, Kleinhandel mit Papier, Schreib- und Zeichenwaren, Galanteriewaren und Rauchrequisiten sowie Kurzwaren in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Hildebrandgasse 17 (4. 6. 1949). — Mokesch Ludwig, Mechanikergewerbe, Vinzenzgasse 13 (23. 5. 1949). — Rapp Leopoldine geb. Svoboda, Erzeugung von Figuren aus Papiermache unter Ausschluss jeder Tätigkeit, die in den Berechtigungs-umfang eines handwerksmäßigen Gewerbes fällt, Leopold Ernst-Gasse 4 (3. 6. 1949). — Stys Franz, Herrenschneidergewerbe, Währinger Straße 154 (14. 6. 1949).

19. Bezirk:

Petersen Wolfgang, Großhandel mit Furnieren, Sperrholz, Holzfasernplatten, Paneelplatten, Holzwaren für den Tischlerbedarf, Hardtgasse 6 (29. 6. 1949).

20. Bezirk:

Frisch Efraim, Kleinhandel mit Kurz-, Galanterie- und Wirkwaren, Packpapier und Papiersäcken sowie Textilwaren, Brigittener Lände 36 (9. 6. 1949).

21. Bezirk:

Appe Richard, Erzeugung von Gummiwaren im Tauchverfahren unter Ausschluss jeder dem Vulkaniseurhandwerk vorbehaltenen Tätigkeit, Straße der Roten Armee 66-68 (14. 6. 1949). — Gollmann, Ing. Franz, Elektromaschinenbauergewerbe, Jedleseer Straße 60-64 (28. 6. 1949). — Gschiel Franz, Kleinhandel mit Mehl, Bröseln, Hefe und Grieß, Schiffmühlenstraße 80 (30. 5. 1949). — Kletzer A. & M., Gemüsekonservenfabrik, OHG., Erzeugung von Gemüsedauerkonserven, Ostmarkgasse 26 (17. 6. 1949). — Kremser Irma geb. Laube, Reppieren von Strümpfen, Wagramer Straße 97-103/16/15 (15. 6. 1949). — Lamprecht Johanna geb. Zeller, Marktfahrgewerbe mit Obst, Gemüse und Agrumen, Stammersdorf, Johann Weber-Straße 43 (20. 6. 1949). — Neuwirth Karl, Kleinhandel mit Grammophonen, Schallplatten und deren Bestandteilen unter Ausschluss aller Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mendelssohnstraße 10, Schiffmühlenstraße 79, Kiosk (13. 10. 1947). — Österreichische Unilever AG., Seifen- und Waschmittel-, Margarine- und Speiseölfabriken, fabrikmäßige Rückgewinnung, beziehungsweise Vorbereitung von Fetten aus Abfallstoffen aller Art für die Seifenproduktion und für die Herstellung von seifenhaltigen Produkten oder für anderwertige technische Verwendung, Prager Straße 126 (13. 6. 1949). — Spielmann Josefine geb. Gärber, Handel mit Haushaltsartikeln, Parfümerie, Spiel- und Lederwaren, Brunner Straße 34-36, Lokal 11 (2. 6. 1949). — Theumer, Ing. Ernst, Spielzeugherstellergewerbe ohne Lehrlingshaltung, Stammersdorf, Hauptstraße 108 (8. 7. 1949).

22. Bezirk:

Hedaneq Kasimir, Zuckerbäckergewerbe, Aspern, Kapellenweg 16 (5. 7. 1949). — Lukovsky Antonia geb. Bursovsky, Kleinhandel mit Milch, Milchprodukten und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Eßling, Hauptstraße 11 (27. 5. 1949).

23. Bezirk:

Kraus Wenzel Heinrich, Graphologie, beschränkt auf Schriftenvergleichung und Charakterdeutung, Schwechat, Bergzelle 20 (17. 2. 1949). — Rauscher Ernst, Alleininhaber der protokollierten Firma „Ernst Rauscher“, Kleinhandel mit Textil-, Schnitt- und Wirkwaren, Linoleum, Wachstuch, Haus- und Küchengeräten, Eisen- und Metallwaren, Material- und Farbwaren und Teppichen, Schwechat, Hauptplatz 21 (5. 7. 1949). — Tomasovsky Michael Heinrich, Tischlergewerbe, Schwechat, Wiesmayerstraße 31 (8. 7. 1949).

24. Bezirk:

Fugger Josefine, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Landesprodukten, Mödling, Türkengasse 2 (31. 5. 1949). — Höbart Alfred, Schlossergewerbe, beschränkt auf das Maschinen- schlossergewerbe, Gumpoldskirchen, Neugasse 21 (25. 4. 1949). — Mangelberger Maria, Personalkredit- vermittlung, Brunn am Gebirge, Prohaskagasse 21/3 (6. 2. 1947). — Peschel Walter, Handelsvertretung

**BAUMEISTER
ING. K. SCHROTT**

WIEN III,
KOLLERGASSE 15
TELEPHON U 12-4-15

HOCH-, TIEF-,
EISEN- BETON-
BAU

A 1054/20

für Schuhe, Mödling, Schillerstraße 68 (27. 5. 1949). — Reich Josef, Kleinhandel mit Reisig, Guntramsdorf, Kirchengasse 2 (9. 5. 1949). — Rödiger Karl, Schmiedegewerbe, Laxenburg, Achauer Straße 4 (17. 6. 1949). — Schneider Jakob, Mechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Nähmaschinen und Fahrrädern, Mödling, Duursmaggasse 2 (8. 6. 1949). — Stanzl Karl, Handschuh-näherel, Maria-Enzersdorf, Helferstorferstraße 66 (22. 6. 1949).

26. Bezirk:

Salterzuch Karl, Handel mit Leder und Schuh-machenzubehör, Klosterneuburg, Mühlengasse 18 (1. 6. 1949).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 11. bis 16. Juli 1949 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Ver-leihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Pauli Walter Josef, Großhandel mit Giften und mit zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, soweit dies nicht aus-schließlich den Apothekern vorbehalten ist, gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 14, GO., Wipplingerstraße 33 (Hoherdgeschöß) (6. 5. 1949). — Reihls Wilhelm, Altwarenhandel gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 12, GO., Seitenstenggasse 2, Lokal 9 (6. 5. 1949). — „Reise-büro Vindobona“ Gesellschaft m. b. H., Kon-zession gemäß § 2 der Min.Vdg. BGBl. Nr. 148/1935, und zwar mit folgenden Berechtigungen: a) Aus-gabe von Fahrkarten (auch Anweisungen auf Schlafwagenplätze u. dgl.) in- und ausländischer Unternehmungen jeder Art; b) Veranstaltung von Gesellschaftsfahrten; c) Vermittlung von Reise-gepäckbeförderungen, Reiseunfall- und Reise-gepäckversicherungen in Verbindung mit der Ausgabe von Fahrkarten oder der Veranstaltung von Gesellschaftsfahrten; d) Ausgabe von Hotel-anweisungen, Reichsratsstraße 13 (29. 6. 1949).

2. Bezirk:

Erholungsheim- und Gaststättenbetriebsgesell-schaft m. b. H., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berech-tigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Aus-stellungsstraße 1 (30. 4. 1949). — Friedmann Felix, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee in dem im § 17 GO. näher be-zeichneten Umfang, Nordwestbahnstraße 3 (4. 7. 1949). — Geyer Maria geb. Hriczka, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brant-weinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Brot, Backwaren, But-ter und Brotaufstrichen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank und Klein-verschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Punsch, alkoholfreien Heißgetränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher be-zeichneten Umfang, Zirkusgasse 28 (9. 4. 1949). — Karner Anna geb. Nemeth, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Ver-abreichung von Backwerk in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von

Flaschenbier, Süß- und Dessertwein. (glasweise), lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Ge-tränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Ge-tränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung er-laubter Spiele, Max Winter-Platz 8 (4. 6. 1949). — Keller Walter, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Theaterbüfets mit den Be-rechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten und Backwaren, lit. c) Aus-schank von Bier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Ver-abreichung von alkoholfreien Erfrischungsgetränken, alle Berechtigungen beschränkt auf die Besucher, Arbeiter und Angestellten des Theaters, Prater-strasse 25 (Künstlertheater) (29. 6. 1949). — Pfandl Helmut, Gast- und Schankgewerbe in der Be-triebsform eines Kaffeehauses mit den Berech-tigungen nach § 16 GO., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Vorgartenstraße 144 (22. 4. 1949). — Rolinek Josef, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Rueppgasse 17 (23. 5. 1949). — Vales Johann, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Rembrandtstraße 36 (28. 6. 1949).

5. Bezirk:

Hafner Paul, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berech-tigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele (mit Ausnahme des Billardspieles), Reinprechtsdorfer Straße 14 (28. 6. 1949).

7. Bezirk:

Gebrüder Zipfinger & Co., OHG., Altwarenhandel (Trödlergewerbe) gemäß § 15, Pkt. 12, GO., Neu-baugasse 78 (24. 6. 1949).

8. Bezirk:

Dumser Josefine geb. Steindl, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. c) Aus-schank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Ver-abreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schoko-lade, anderen warmen Getränken und von Er-frischungen in dem im § 17 GO. näher bezeich-neten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Maria Treu-Gasse 8, Ecke Plaristengasse 52 (30. 6. 1949).

9. Bezirk:

Lusticky Franz, Gas- und Wasserleitungsinstal-lation gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 17, GO., Serviten-gasse 13 (1. 7. 1949).

10. Bezirk:

Pirna Paul, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eis salons mit den Berech-tigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäfte sowie von Waffeln, Senefeldergasse 22 (25. 6. 1949). — Turnverein „Sokol“, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gast-hauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des

Billardspieles, beschränkt auf Mitglieder und ein-geführte Gäste des Vereines und beschränkt auf Veranstaltungen des Vereines und festliche Ver-anstaltungen, Eitenreichgasse 25–27 (1. 7. 1949).

14. Bezirk:

Uthe Ernst, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, eingeschränkt auf Regulieren und Reparieren von Vergasern und Einspritzvorrichtungen für Explo-sionsmotoren und Verbrennungsmaschinen, Linzer Straße 22 (24. 6. 1949).

15. Bezirk:

Hofmann Ferdinand, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Be-rechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, Akkonplatz 3 (Tautenhayngasse 20) (11. 6. 1949). — Schiller Ides (Edith), Buchhandel, beschränkt auf den aus-schließlichen Verkauf von Schul- und Gebet-büchern, Kalendern und Heiligenbildern gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Mariahilfer Straße 187 (21. 5. 1949). — Schöfberger Rudolf, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Ver-abreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Aus-schank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Aus-schank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Ausschank von nichtgeistigen Getränken, Gold-schlagstraße 107 (25. 6. 1949).

16. Bezirk:

Schwarzmann Irma geb. Neidenbach, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eis-salons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln, Speckbachergasse 47 (18. 6. 1949).

19. Bezirk:

Herzog Margarethe geb. Mauch, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gast-hauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher be-zeichneten Umfang, Grinzinger Straße 68 (13. 6. 1949). — Schlegel Julius, Kleinhandel mit Schul- und Gebetbüchern, Kalendern und Heiligenbildern sowie Bilderbüchern und Briefstellern gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Döblinger Haupt-strasse 82 (20. 5. 1949).

22. Bezirk:

Binder Alois, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Erfrischungshütte mit den Be-rechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, Wurstwaren und Salz- und Essiggemüse in dem im § 17 GO. näher bezeich-neten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Erfr-ischungsgetränken in dem im § 17 GO. näher be-zeichneten Umfang, Überschwemmungsgebiet bei Stromkilometer 1923/320, 120 m vom Donauufer ent-fernt (bei der Ostbahnbrücke) (30. 6. 1949).

26. Bezirk:

Koller Stephan, Maurermeistergewerbe gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 6, GO., Klosterneuburg-Kierling, Hauptstraße 97 (27. 6. 1949).

Aumann, Keller & Pichler

BAUGESELLSCHAFT
für Wasserversorgungs-, Kanalisations-
und sanitäre Anlagen

Wien I, Operngasse 4, Telefon R 20-3-35, R 20-3-39

A 269/6



Terrazzo
Steinholz

Baustoff- und Estrichgesellschaft
Heinrich Kriwanek

Wien XII, Altmannsdorfer Straße 94 Tel. R 31-0-19

A 1007/12

Anton Winkelbauer

Stadtpflasterermeister

Alle Pflasterungsarbeiten,
Straßenbau und Straßen-
walzenverleih

Wien XVI,

Klausgasse 30–32 / Telefon A 37-0-83

A 808/13

C. Korte & Comp.

Bauunternehmung für Wasserversorgungs-
und Kanalisationsanlagen
Gas- und Wasserleitungs-Installationen
Zentralheizungen

Wien IV, Frankenberggasse 9

Tel. U 42-5-35

A 1216/13

100 Jahre Winzendorfer Kalk

Weißstückkalk — Steine, Schotter,
Splitt für Straßen- und Bahnbau
— Gartenriesel — Tennissand

ALEX. A. CURTI

Weißkalk-, Stein- u. Schottergewerkschaft
in Winzendorf A 818/20

Büro: Wien IV, Rechte Wienzeile 29, Tel. B 27-3-79

Bauschlosserei

Einfriedungen, Eisenkonstruktionen

Friedrich Auinger

Wien XXI/147, Kaisermühlengasse Nr. 66

Telephon F 22-4-83 B

A 1208/6

„POLKARBON“

**ÖSTERREICHISCH-POLNISCHE
KOHLENHANDELS-
GESELLSCHAFT K. G.**

Repräsentanz des polnischen Kohlenbergbaues

Wien I, Heßgasse 1 / Tel. U 29-5-14 Serie

Telegrammadresse: Polkarbon Wien

A 1206/3

STRASSENBAUUNTERNEHMUNG

Julius Stanek

STADTPFLASTERERMEISTER

WIEN X/75, 580/6
INZERSDORFER STRASSE Nr. 21
TELEPHON U 45-6-13

Präzisions-Turmuhren, elektrische Uhren
Werkstätte für Feinmechanik, Zahnradfräselei

AUGUST PAHR & SOHN

Wien XV, Wieningerplatz 4
Telephon B 31-7-82

Gegründet 1888 / Reparaturen und Umbauten
A 553/12

Alois Strohmaier

Baumeister
Zimmermeister

WIEN XIX
Döblinger Hauptstraße 6
Telephon A 13-6-76

A 925/13

LACKFABRIK STEPPAN & CO.

Rostschutzfarben, Lackfarben
Nitrolacke für Industrie und Gewerbe

Wien XII, Wittmayergasse 6
Telephon R 34-0-40

A 626/18

A 749/13



BRÜDER BERGHOFER

Eisen- und Eisenwarengroßhandlung

WIEN-HERNALS

XVII, Hernalser Hauptstraße 88
Telephon A 27-500

Hartl & Co.

Kommanditgesellschaft
STADTBAUMEISTER

Wien II, Praterstraße 15/II/30
Telephon R 43-4-68

A 613/6

Georg Niederheim

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

WIEN II, AUSSTELLUNGSSTRASSE 71
Telephon R 44-1-99

A 780/6

JOSEF HANEL

Anstreichermeister

WIEN XX, GREISENECKERGASSE 18
Telephon A 43-5-76

A 778/13

Bauglas

in allen Stärken

**Kathedral-,
Ornament-,
Draht- und
Marmorglas**

liefert Ihnen

Österreichische
Glas-
Verkaufsgesellschaft

ELLEND & Co.

Wien VII, Westbahnstraße 40, Tel. B 32-5-38/39

A 380/13

FRANZ KUMMER

Maschinenbau u. Pumpen

WIEN XX, LEITHASTRASSE 13

A 526/12 Telephon: A 42-0-43

Sämtliche Rohr-, Schmiede- und Gußleitungen. Übernahme von Dampf-, Kessel-, Kreisel- und Handpumpen zur Reparatur. Pumpen für Wasser, Benzin, Petroleum, Öl und Fäkalien für Hand- und Motorenbetrieb. Übernahme von Maschinenreparaturen

WÄSCHEREIMASCHINEN-
BAUANSTALT

W. BALIK

WIEN XXI, PRAGER STRASSE NR. 124

Wäschereianlagen für Groß-,
Mittel- und Kleinbetriebe sowie
deren Reparaturen

A 624/12



Chemische Fabrik

Wilhelm Neuber A. G.

liefert seit 1865

CHEMIKALIEN UND
TECHN. DROGEN FÜR
INDUSTRIE, GEWERBE
UND HANDEL

Wien VI, Brückengasse 1

Telephon B 27-5-85

Telegr.-Adr.: Farbneuber Wien

A 1229/6

100 Jahre
BRUNNENBAU-TIEFBOHRUNG
 Schachtbrunnen jeder Art und Leistung,
 Bohrbrunnen, Sondierbohrungen mit und
 ohne Kerngewinnung (Gegenstromverfahren)
 A 774/13
Anton Rabl's Nachf.
DR. JOSEF KRESSE
 Wien XVIII/110, Theresiengasse Nr. 42-44
 Gegründet 1845 Fernruf A 28-3-55

Stadtbaumeister
Josef Münster Wwe.
 Wien VII,
 Mariahilfer Straße Nr. 124
 Tel. B 35-5-37
 A 920/6

Hoch- und Tiefbau
Ing. Karl Kobermann
 Architekt und Stadtbaumeister
 Wien XVI
 Friedmannngasse 42
 Telephon A 28-309
 A 1080/6

Alexander Bernat
Spenglermeister
 Ausführung aller Bau- und Galan-
 terie-Spenglerarbeiten
 Wien II, Leopoldsgasse Nr. 16
 Telephon A 43-101 und B 50-121 Z
 A 772/6

KARL JOHANN **BALDAUF**
 GROSSHANDEL MIT
BAUMATERIALIEN ALLER ART
 WIEN V, MARGARETENGÜRTEL 3-3a
 TELEPHON U 45-2-18
 A 904/12

Franz Mikyska
 Beh. konz. Installationsbüro
 Wien X, Favoritenstraße 149
 Telephon U 45-9-35
 A1014/6

Behördl. konz. Installationsbüro
Hans Brunner
 Ausführung von sanitären Anlagen aller
 Art, Herstellung sämtlicher Gas- und
 Wasserleitungs-Installationen. Prompte
 und billigste Durchführung aller ein-
 schlägigen Reparaturen
 I, SCHOTTENRING 22. U 27-2-53
 A 746/6

ALBIS
 Vertrieb technischer Bedarfsartikel
 STEFAN NAVRATIL
 WIEN I, WALLNERSTRASSE 8
 Telephon U 27-4-49, U 24-1-78
SCHLÄUCHE
 mit und ohne Einlagen
 für Industrie und Gewerbe
DICHTUNGSPLETTEN
 sowie Dichtungen aller Art aus Asbest,
 Filz, Gummi, Hartpapier und Gewebe,
 Klingerit, Papier, Pappe, Preßspan usw.
 Form- (Preß-) artikel aus Gummi
ASBESTFABRIKATE
 Technische Lederwaren
 und alle sonstigen techn., gummitechn. und
 gummisanitären Bedarfsartikel
 A 1031/6 H. T.

Gustav Hans Kantor
 Übernahme sämtlicher Asphaltierungen
 Isolierungen, Trockenlegungen und
 Schwarzdeckungen
 WIEN II, Praterstraße 28
 Tel. R 49-0-77, R45-5-52
 A 1211/4

Leopold Zillinger
 EIN- UND VERKAUF VON
 ALTPAPIER + SCHROTT + METALLEN
 A 717/10
 Wien I, Stubenring 16 + Tel. R 20-0-33

Willibald Petritsch
 Installateur für Gas-, Wasser-
 und sanitäre Anlagen
 Wien XXI, Angererstraße Nr. 7
 Telephon A 61-9-51
 A 823/6

Bau- und Möbeltischlerei
Karl Steinbichl
 Wien XIV, Kefergasse 33
 Telephon A 39-1-10
 A 679/13

Weinessig- und
 Spritessigfabrik
 A 873/6
**M. Jos. & Adolf
 Mantzell**
 Gegründet 1845
 Wien XV, Pillergasse 3, Tel. R 30-0-86
 Lieferanten der städtischen Anstalten

SCHIEBEFENSTER
 FABRIK UND BAUTISCHLEREI
MÜLLER WIEN X,
 JOSEF KARMARSCHGASSE 24-26
 TELEPHON U 42-3-60
 A 829/6

DACHDECKEREI
Johann Schuffegger
 Ausführung aller Schiefer- und Ziegel-
 arbeiten, Dachpappe- und Holzzement-
 Eindeckungen, Kamine- und Schornstein-
 aufsätze
 Wien II/27, Große Spertlgasse 37a/18
 Fernruf A 43-4-34
 A 659/10

Julius Micco
 Terrazzo-Steinholzfußböden
 Marmorwaren - Erzeugung
 Wien XVII, Blumengasse 15
 Telephon A 28-4-11
 A 824/6

Diktor Fink & Co.
 Firnis- und Kittfabrik
 Wien XIV, Felbigergasse 49
 Tel. A 39-5-76
 A 1005/13

WILHELM
Schmidt & Sohn Senior
 EISENBAU UND BESCHLAG
WIEN II,
 Engerthstraße 221
 R 43-0-55 A1160/2

Dachdecker-
 meister
**JULIUS
 PESCHKE**
 Wien XVII, Alseile Nr. 57
 Telefon A 21-7-2 A 921/8

A 1015/8
„Sphinx“
 Auto-Karosseriefabrik J. Schöberl & Co.
 Wien V, Arbeitergasse 47
 (Ecke Margaretengürtel)
 Telefon B 20-0-36
 Neuerzeugung von Karosserien / Spezialwerkstätten für
 sämtliche Instandsetzungsarbeiten bei mäßigen Preisen

Wilhelm Pittner
 Prägeanstalt, Metall-Presserei und -Zieherei
 Gegründet 1856
 WIEN XI, HAUFFGASSE 24
 Telefon U 17-0-74
 Erhaben geprägte Aufschriftstafeln,
 Verkehrszeichen, Metallmarken (Schlüssel-,
 Werkzeug- und Hundemarken)
 A 1021/13

Ing. Rudolf Lang
 Architekt und Stadtbaumeister
 WIEN VIII/65, A 517/26
Ledererg. 13, Tel. A 26-4-26
 HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

DIPLOMINGENIEUR
A. ZANGERLE
 BAUMEISTER
 WIEN 25, KALKSBURG
 GUTENBACHGASSE 6-12, RUF 19
 GEGRÜNDET 1897
 A 1208/8

G
Viktor Gördl
 Malerei und Anstrich
 Werkstätte für dekorative Malerei und Anstriche
 Restaurierungsarbeiten aller Art
 Wien XX, Wasnergasse Nr. 21
 Telefon A 45-709
 A 1040/26

**Theresienthaler
 Baumwoll-Spinnerei
 und Weberei
 Aktiengesellschaft**

E. Roth & Co.
 Wien III, Stelzhamergasse 4
 Telefon U 14-5-65 Serie
 EISEN, METALLE, ABWRACKUNGEN
 Lager: Arsenal, Objekt XVII, Tel. U 49008
 u. Nordwestbahnhof, Einfahrt Hellwagstraße,
 Telefon A 42-0-16 A 1125/4

SCHUHERZEUGUNG
JAKOB MAX
 Kontrahent der Gemeinde Wien
 Wien IX, Roßauer Lände 23
 Telefon A 10-4-66, A 18-2-41
 A 1035/13

Zentralbüro
 Wien II, Untere Donaustraße 13
 Telefon R 40-4-38
 Betrieb:
 Gmunden, Oberösterreich
 A 1078/6

A 1190/13
M. LEBER
 TÜREN-, FENSTER- UND
 WEICHHOLZMÖBEL-FABRIK
 WIEN XIX, SOLLINGERGASSE 11-15
 TELEPHON A 19-3-13

KECK & CO
 Unternehmung für elektrische
 Licht- und Kraftanlagen
 Wien VIII, Breitenfelderg. 20
 Telefon A 23-305
 A 1001/4

Holzhausbauten, Dachstuhl, Tram-
 decken, Stiegenbau und Fußböden
 sowie sämtliche in das Fach einschlägige Arbeiten
 übernimmt
Michael Frantsich
 Stadt-Zimmermeister
 Wien XII, Bonygasse 36
 Telefon R 36-2-88
 A 1200/3

UNTERNEHMEN FÜR
 ZENTRALHEIZUNGEN
 INDUSTRIEROHRLEITUNGSBAU
 LÜFTUNGS- u. SANITÄRE ANLAGEN
KARESCH & Co.
 WIEN XVII,
JÖRGERSTRASSE 23
 TELEPHON A 25-404
 A 1107/10

◆ Kleiner Anzeiger ◆

<p>Wohnungstausch Tausche Zimmer, Küche, sonnig, Gassenwohnung, im 9. Bezirk, gegen Zimmer, Küche, Vorzimmer, oder Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, höchstens bis 1. Stock, im 9. oder 19. Bezirk. Zuschr. unter „IX/1865 Haag“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>	<p>Realitäten Einfamilienhaus, 3 Zimmer beziehbar, kleiner Garten, sehr preiswert zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1891“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>	<p>Geschäfte, Lokale 2 Stock-Haus, 18. Bezirk, breite Einfahrt, Preis 47.000 S, zu verkaufen. Zuschriften unter „V 1884“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>	<p>Kraftfahrzeuge Kaufe Puch 125 oder 250 ccm, möglichst gut erhalten. Zuschriften unter „C 1856“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>
<p>Ankauf Tausche Zimmer, Küche, alles innen, im 16. Bezirk, gegen Zimmer, 2 Kabinette, Küche im 16. oder 17. Bezirk. Zuschr. unter „Trepka XVI/1859“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>	<p>Fabrikobjekt, dreistöckig, Nähe Böheimkirchen, beziehbar, 2000 qm Belegraum, 3000 qm Grund, eigene Wasserparzellen, um 200.000 S zu verkaufen. Zuschriften unter „V 1849“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>	<p>2 Stock-Lokale, 2.30x6.30, nebeneinander, im 8. Bezirk, Lange Gasse, auch für Büros sehr geeignet, leicht bombenbeschädigt, zu verkaufen. Zuschriften unter „V 1853“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>	<p>Lebensmittelgeschäft samt Wohnung zu verkaufen oder eventuell Tausch. Zuschriften unter „X 1858“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>
<p>Pianino zu kaufen gesucht. Zuschriften unter „V 1848“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>	<p>Neubau-Straßenlokal auf beliebiger Hauptstraße sofort zu verkaufen. Zuschriften unter „V 1855“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>	<p>Lagerlokal, 80 bis 100 m², hell und trocken, mit Büroraum, gesucht. Zuschriften unter „Nur Goldzins 1886“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>	<p>Einige fahrbereite preiswerte Lastwagen zu verkaufen. Zuschriften unter „1850“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>
<p>Wohnungstausch Tausche Zimmer, Küche, alles innen, im 16. Bezirk, gegen Zimmer, 2 Kabinette, Küche im 16. oder 17. Bezirk. Zuschr. unter „Trepka XVI/1859“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>	<p>2 Stock-Haus, 18. Bezirk, breite Einfahrt, Preis 47.000 S, zu verkaufen. Zuschriften unter „V 1884“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>	<p>Lebensmittelgeschäft samt Wohnung zu verkaufen oder eventuell Tausch. Zuschriften unter „X 1858“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>	<p>Einige fahrbereite preiswerte Lastwagen zu verkaufen. Zuschriften unter „1850“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>

Wiener Bilder



Zum Artikel „Das Arbeitsgebiet des Heimatpflegers“: 1. In der vornehmen Barockfassade des Hauses Neuer Markt 15 ordnet sich das Portal der Juwelierfirma dezent ein. — 2. Diese Lokalvergrößerung, die sich über zwei Häuser verteilt, wird als ungemein störend empfunden. — 3. Eine vorbildliche Lösung hat diese Bäckerei mit den sauberen Steckbuchstaben erreicht. — 4. und 6. Diese aufdringliche Reklame der Steckschilder in der Mariahilfer Straße und der Lichtmastschilder lassen jeden Geschmack vermissen. — 5. Der Porzellanladen an der Mauer erinnert an einen orientalischen Bazar. — 7. Die Firma Senft tut hier mit ihren elf Schildern zweifel des Guten. — 8. Dagegen wirkt das Haus daneben mit den Steckbuchstaben vornehm. — 9. Beim Anblick so vieler „Löwen“ kann man fast ängstlich werden. (Sämtliche Aufnahmen Landesbildstelle)